

**Master of Education in  
Wirtschaftspädagogik – Lehramt an Berufskollegs**

# **Modulhandbuch**

**DIESES MODULHANDBUCH IST GÜLTIG FÜR  
STUDIERENDE DER PRÜFUNGSORDNUNG 2017**

Stand: Sommersemester 2021

<b>1</b>	<b>Ziele / Leitidee des Studiengangs</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Aufbaumodule in Volkswirtschaftslehre</b> .....	<b>8</b>
2.1	<i>Advanced Industrial Organization</i> .....	<b>8</b>
2.2	<i>Advanced Macroeconomics</i> .....	<b>10</b>
2.3	<i>Applied Microeconomics</i> .....	<b>12</b>
2.4	<i>Firmen im globalen Wettbewerb</i> .....	<b>13</b>
2.5	<i>Geld und Wahrung</i> .....	<b>14</b>
2.6	<i>Migration Economics</i> .....	<b>16</b>
2.7	<i>Industriekonomik</i> .....	<b>17</b>
2.8	<i>Behavioral Economics</i> .....	<b>19</b>
<b>3</b>	<b>Bildungswissenschaft und Didaktik der Wirtschaftslehre</b> .....	<b>21</b>
3.1	<b>Professionalitätsentwicklung</b> .....	<b>21</b>
3.1.1	Methoden empirisch-pädagogischen Forschens .....	22
3.1.2	Pädagogische Diagnostik und Evaluation .....	24
3.2	<b>Kompetenzentwicklung im Kontext von Person und Umwelt</b> .....	<b>26</b>
3.2.1	Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf .....	27
3.2.2	Lernschwierigkeiten und Motivation .....	29
3.3	<b>Didaktik beruflichen Lernens</b> .....	<b>31</b>
3.4	<b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte</b> .....	<b>33</b>
3.4.1	Mehrsprachigkeit in der Schule .....	34
3.4.2	Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug .....	36
3.5	<b>Praxissemester</b> .....	<b>37</b>
3.5.1	Schulpraktischer Teil .....	38
3.5.2	Schulforschungsteil .....	39
3.5.2.1	Begleitseminar zum ersten Schulforschungsprojekt .....	41
3.5.2.2	Begleitseminar zum zweiten, integrativen Schulforschungsprojekt .....	42
<b>4</b>	<b>Kleine berufliche Fachrichtungen</b> .....	<b>43</b>
4.1	<b>Finanz- und Rechnungswesen, Steuern</b> .....	<b>43</b>
4.1.1	TOPSIM Unternehmensplanspiel .....	44
4.1.2	Didaktik von Finanz- und Rechnungswesen, Steuern .....	46
4.1.3	Bankmanagement I: Bankkalkulation .....	48
4.1.4	Bankmanagement II: Risikomanagement .....	50

4.1.5	Bankmanagement III: Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation ..	52
4.1.6	Bankmanagement IV: Finanzrisiken und Bankenaufsicht .....	53
4.1.7	Controlling .....	55
4.1.8	Einführung in die Optionsbewertung.....	57
4.1.9	Einführung in die Versicherungsbetriebslehre .....	59
4.1.10	Grundlagen der Unternehmenssteuerung .....	61
4.1.11	Jahresabschluss II .....	63
4.1.12	Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung.....	64
4.1.13	Konzernrechnungslegung .....	66
4.1.14	Management von Versicherungsrisiken.....	68
4.1.15	Rechtsformwahl und Besteuerung .....	69
4.1.16	Steuerliche Gewinnermittlung .....	70
4.1.17	Steuerliches Verfahrensrecht.....	71
4.1.18	Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung .....	73
4.1.19	Wirtschaftsprüfung .....	74
4.1.20	Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling .....	76
4.1.21	Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	77
4.1.22	Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft .....	78
4.1.23	Seminar Versicherungsbetriebslehre und Risikomanagement .....	79
<b>4.2</b>	<b>Produktion, Logistik, Absatz.....</b>	<b>81</b>
4.2.1	TOPSIM Unternehmensplanspiel.....	82
4.2.2	Didaktik von Produktion, Logistik, Absatz.....	84
4.2.3	Angebotsmanagement für Dienstleistungen und Handel.....	86
4.2.4	Dynamische Optimierung von Dienstleistungen .....	88
4.2.5	Empirische Forschungsmethoden: Datengewinnung.....	89
4.2.6	Empirische Forschungsmethoden: Multivariate Datenanalyse .....	91
4.2.7	Güterverkehrslogistik .....	93
4.2.8	Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen .....	95
4.2.9	Käuferverhaltenstheorie .....	96
4.2.10	Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel .....	98
4.2.11	Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen .....	100
4.2.12	Marketingentscheidungen .....	102
4.2.13	Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains .....	104
4.2.14	Personenverkehrslogistik.....	106
4.2.15	Produktionswirtschaft I: Infrastrukturplanung.....	108
4.2.16	Produktionswirtschaft II: Operative Produktionsplanung und -steuerung .....	110
4.2.17	Revenue Management.....	112

---

4.2.18 Service Operations.....	114
4.2.19 Steuerung der Mitarbeiterproduktivität .....	115
4.2.20 Supply Chain Management .....	117
4.2.21 Seminar Dienstleistungsmanagement und Handel.....	118
4.2.22 Seminar Logistik und Operations Research .....	119
4.2.23 Seminar Marketing Research .....	120
4.2.24 Seminar Produktion und Supply Chain Management.....	121
<b>5 Masterarbeit .....</b>	<b>122</b>

## **1 Ziele / Leitidee des Studiengangs**

Der Bachelorstudiengang *Wirtschaftspädagogik* und der darauf aufbauende Masterstudiengang *Wirtschaftspädagogik - Lehramt an Berufskollegs* (im Folgenden zur Vereinfachung kurz *Wirtschaftspädagogik* genannt) mit der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Produktion, Logistik, Absatz ODER Finanz- und Rechnungswesen, Steuern sind von der Mercator School of Management – Fakultät für Betriebswirtschaftslehre als Fortführung des erfolgreichen Diplomstudiengangs *Wirtschaftspädagogik* (Abschluss: Diplom Handelslehrer/in) entwickelt worden. Leitidee des Studiums ist es in erster Linie, unseren Studierenden eine sowohl fachlich als auch persönlich anspruchsvolle Entwicklung zu ermöglichen. Dazu stellen wir ein attraktives Lehrangebot bereit, das sich durch hohe Qualität sowie fachliche Vielseitigkeit auszeichnet und einen engen Forschungsbezug aufweist. Wir bieten umfangreiche Vertiefungsmöglichkeiten, die den Studierenden ein auf ihre Berufs- oder Weiterbildungsplanung abgestimmtes Studium ermöglichen und darüber hinaus die Eigeninitiative unserer Studentinnen und Studenten fördern. Gleichzeitig begleiten wir sie intensiv in besonders herausfordernden Studienphasen, wie z. B. dem Studienbeginn durch unsere Orientierungswochen und Tutorien sowie im weiteren Verlauf des Studiums durch ein umfassendes Mentoringprogramm, insbesondere bei den Schulpraktischen Studien.

Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung einer systematischen Orientierung sowie der inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik und ihrer Didaktik. Die Studierenden sollen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um in beruflichen Lehr- oder Managementfeldern die betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig, problemorientiert und fachgebietsübergreifend zu bearbeiten und in schulischen sowie außerschulischen Bereichen zu vermitteln. Das Studium im Master *Wirtschaftspädagogik* soll vornehmlich auf Lehrtätigkeiten an berufsbildenden Schulen vorbereiten (für den Einstieg in den schulischen Vorbereitungsdienst – Referendariat – sind darüber hinaus 52 Wochen berufspraktische Tätigkeit Voraussetzung).

Die Fachwissenschaft befasst sich mit der Analyse, Gestaltung und Führung eines Unternehmens sowie mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Mit Hilfe mathemati-

scher Methoden werden Betriebskennzahlen (Rohstoffe, Betriebsmittel, Arbeitsabläufe, Verkaufsdaten u. Ä.) erfasst und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur rationellen Unternehmensführung erstellt. Anhand von gesamt- und weltwirtschaftlichen Kennziffern soll eine rationale Wirtschafts- und Globalisierungspolitik ermöglicht werden.

Fachsemester	4./ SS	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf 4	Lernschwierigkeiten und Motivation 3	MA-Arbeit 18			30	Credits	
	3./ WS	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Schulisches Praxissemester 25							30
	2./ SS	Pädagogische Diagnostik und Evaluation 4	Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte 6	VWL 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	30		
	1./ WS	Methoden empirisch-pädagogischen Forschens 5	Didaktik beruflichen Lernens 5	VWL 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	30		

**Studienverlaufsplan Master of Education in Wirtschaftspädagogik  
(Studienstart zum Wintersemester)**

Fachsemester	4./ WS	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	MA-Arbeit 18			28	Credits	
	3./ SS	Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf 4	Lernschwierigkeiten und Motivation 3	Schulisches Praxissemester 25					32
	2./ WS	Methoden empirisch-pädagogischen Forschens 5	Didaktik beruflichen Lernens 5	VWL 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5		30
	1./ SS	Pädagogische Diagnostik und Evaluation 4	Deutsch für Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte 6	VWL 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5	Kleine berufliche Fachrichtung 5		30

**Studienverlaufsplan Master of Education in Wirtschaftspädagogik  
(Studienstart zum Sommersemester)**

Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen haben die Studierenden ein Praxissemester zu absolvieren, in dem sie ihre im Bachelorstudium gemachten Lehrerfahrungen vertiefen und gezielt auf den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen hinarbeiten.

Parallel hierzu haben die Studierenden die Möglichkeit, sich gemäß ihrer individuellen Berufswünsche und Neigungen in einzelnen kleinen beruflichen Fachrichtungen zu spezialisieren. Die kleine berufliche Fachrichtung ergänzt im späteren Lehrberuf die „große berufliche Fachrichtung“ der Allgemeinen Wirtschaftswissenschaft. Innerhalb des Masterstudiengangs werden die im Bachelor gewählten Vertiefungen weitergeführt.

Die Module der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre bilden die fachliche Basis für eine hochwertige Lehrtätigkeit für kaufmännische Erstausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung und Trainings. Ziel des Masterstudienganges Wirtschaftspädagogik ist es, die Basis zu legen für eine spätere qualifizierte Lehrtätigkeit in der schulischen (und außerschulischen) kaufmännischen Aus- und Weiterbildung.

Aus den nachfolgenden Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen geht u. a. hervor,

- über welche Kompetenzen die Studierenden nach erfolgreichem Beenden eines Moduls bzw. einer Veranstaltung verfügen,
- welche Lerninhalte den Studierenden vermittelt werden,
- welche Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten die Studierenden wahrnehmen können,
- welche Prüfungsleistungen die Studierenden in den einzelnen Veranstaltungen zu erbringen haben,
- welcher Arbeitsaufwand (Work Load) mit den verschiedenen Lehrveranstaltungen und Modulen verbunden ist,
- wie viele Credits je Veranstaltung und Modul vergeben werden und
- welche Literatur in den einzelnen Veranstaltungen verwandt und vorausgesetzt wird.

Es wird darauf ausdrücklich hingewiesen, dass in allen Zweifelsfällen jeweils die aktuelle Prüfungsordnung und die Studienverlaufspläne für den Masterstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ maßgeblich und bindend sind.

## 2 Aufbaumodule in Volkswirtschaftslehre

Es sind zwei Module aus diesem Bereich zu wählen.

### 2.1 Advanced Industrial Organization

Modulname:	<b>Advanced Industrial Organization</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. RNDr. Eugen Kovac, Ph.D.	
Inhalt:	1.	Fundamentals <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objects of Interest: Consumers, Firms, Markets</li> <li>• Basic forms of competition: Perfect competition, Monopoly</li> </ul>
	2.	Oligopoly Theory <ul style="list-style-type: none"> <li>• Static Models with Homogeneous Goods: Quantity Competition, Price Competition</li> <li>• Product Differentiation: Horizontal Differentiation, Vertical Differentiation, Differentiation with Linear Demand</li> </ul>
	3.	Advanced topics <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovation and R&amp;D</li> <li>• Two-sided Platforms</li> </ul>
Lernergebnisse:	Nach erfolgreicher Beendigung dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage fortgeschrittene Konzepte der Industrieökonomik, basierend auf Standard-IO-Modellen, zu verstehen und auch auf erweiterte, komplexere und realistischere Sachverhalte anwenden zu können.	
Literatur:	1.	Belleflamme, P. and Peitz, M. (2010). Industrial Organization: Markets and Strategies. Cambridge University Press.
	2.	Bester, H. (2000). Theorie der Industrieökonomik. Springer.
	3.	Tirole, J. (1988). The Theory of Industrial Organization. MIT Press.
	4.	Motta, M. (2004). Competition Policy: Theory and Practice. Cambridge University Press.
	5.	Lecture notes
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	



Geplante Gruppengröße:	200
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	5

## 2.2 Advanced Macroeconomics

Modulname:	<b>Advanced Macroeconomics</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	The Microeconomics behind Macroeconomics
	2.	International Monetary Theory
	3.	Long-Run Growth
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Beenden des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• makroökonomische Zusammenhänge vor dem Hintergrund optimierender mikroökonomischer Entscheidungen zu interpretieren.</li> <li>• die Reaktionen von Zinsen und Wechselkursen in offenen Volkswirtschaften auf geldpolitische Eingriffe und weitere Impulse modellgestützt zu analysieren und zu interpretieren.</li> <li>• die Ursachen der weltweiten Einkommensunterschiede vor dem Hintergrund der Neuen Wachstumstheorie zu skizzieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Mankiw, Gregory N. (2013): Macroeconomics. 8th ed. New York: Worth Publishers.
	2.	Romer, David (2012): Advanced Macroeconomics. 4th ed. Boston: McGraw-Hill.
	3.	Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld and Marc Melitz (2011): International Economics. 9th ed. Boston: Addison-Wesley.
	4.	Sachs, Jeffrey D. and Felipe Larrain (1993): Macroeconomics in the Global Economy. New York: Prentice Hall.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch/Englisch	

Credits:	5
----------	---

## 2.3 Applied Microeconomics

Modulname:	<b>Applied Microeconomics</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Markus Taube	
Inhalt:	1.	Non-Cooperative Game-Theory
	2.	The institutional Turn in Economics
	3.	The Economics of Trust
	4.	Moral Hazard and Incentive Alignment
	5.	Credible Commitment
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fundamentale Ordnungsprinzipien der ökonomischen Interaktion zu verstehen und zu analysieren,</li> <li>• spieltheoretisch motivierte Analysen ökonomischer Sachverhalte durchzuführen und</li> <li>• die Ausgestaltung spezifischer institutioneller Arrangements der ökonomischen Interaktion zu analysieren und zu evaluieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Jehle, Geoffrey and Philip Reny (2011): Advanced Microeconomic Theory (Harlow: Prentice Hall)
	2.	Carmichael, Fiona (2005): A Guide to Game Theory, (Harlow et al.: Prentice Hall).
	3.	Osborne, Martin, Eric (2004): An Introduction to Game Theory, (Oxford-New York: Oxford Univ. Press).
	4.	Holt, Charles (2007): Markets, Games, & Strategic Behaviour, (Harlow et al.: Prentice Hall).
	5.	Greif, Avner (2006): Institutions and the Path to the Modern Economy. Lessons from Medieval Trade, (New York: Cambridge University Press).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Englisch	
Credits:	5	

## 2.4 Firmen im globalen Wettbewerb

Modulname:	<b>Firmen im globalen Wettbewerb</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Tobias Seidel	
Inhalt:	1.	Multinationale Firmen
	2.	Horizontale und vertikale Integration von Firmen
	3.	Exportentscheidungen
	4.	Offshoring
	5.	Outsourcing
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen, warum Firmen verschiedene Organisationsformen wählen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Hierbei geht es beispielsweise um die Exportentscheidung oder um ausländische Direktinvestitionen, um Märkte zu erschließen. Zudem werden die optimalen Beschaffungsstrategien für Zwischenprodukte diskutiert.	
Literatur:	Aktuelle Literaturhinweise werden im Vorfeld der Lehrveranstaltung bereitgestellt.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Modern Ostasienstudien, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	200	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

## 2.5 Geld und Währung

Modulname:	<b>Geld und Währung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Geldangebotstheorie
	3.	Geldnachfragetheorie
	4.	Transmissionsmechanismen der Geldpolitik
	5.	Determinanten von Zins und Wechselkurs
	6.	Die Geldpolitik der EZB
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirkung der Geldpolitik auf volkswirtschaftliche Größen sowie zu den über die Geldpolitik hinaus gehenden Determinanten von Zins und Wechselkurs aufzuzeigen und zu hinterfragen. Dies beinhaltet zum einen die Skizzierung der theoretischen Erklärungen von Transmissionsmechanismen der Geldpolitik, zum anderen die Anwendung von institutionellem Wissen hinsichtlich der Geldpolitik der EZB und der unmittelbaren Wirkung der Instrumente der EZB auf die Finanzmärkte.	
Literatur:	1.	Mishkin, F.S., 2009, The economics of money, banking, and financial markets. Boston: Addison-Wesley. 9. Auflage.
	2.	Jarchow, H.-J., 2003, Theorie und Politik des Geldes I. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 11. Auflage.
	3.	Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff, 2005, Geld, Kredit und Banken. Berlin: Springer-Verlag. 2. Auflage.
	4.	Bofinger, P., J. Reischle und A. Schächter, 1996, Geldpolitik: Ziele, Institutionen, Strategien und Instrumente. München: Vahlen.
	5.	Görgens, Egon, Karlheinz Ruckriegel und Franz Seitz, 2008, Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis. Stuttgart: Lucius & Lucius. 5. Auflage.
	6.	Vollmer, U., 2007, Geld und Kredit, in: Bender, D., Berg, H., Cassel, D. et al (Hrsg.), Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 1. München: Vahlen. 9. Auflage.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt, Moderne Ostasienstudien	

Geplante Gruppengröße:	250
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

## 2.6 Migration Economics

Modulname:	<b>Migration Economics</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Dr. Christian Kleinertz	
Inhalt:	1.	Introduction to Migration Economics
	2.	History and Trends of Migration
	3.	Determinants of Migration
	4.	Selection in Immigration
	5.	Labour Market Effects of Migration
	6.	Immigration Policy
Lernergebnisse:	<p>After successful completion of this course students will be able to analyze current developments in international migration, focusing on the economic factors behind migration streams and the various effects on their destination economies.</p> <p>Furthermore, learning canonical economic models and empirical methods, students will have the tools to access and understand recent research contributions. This skill set will allow them to evaluate international immigration policies and their economic implications.</p>	
Literatur:	1.	Bansak, C., Simpson, N., & Zavodny, M. (2020). The Economics of Immigration. Routledge.
	2.	Bodvarsson, Ö. B., den Berg, H., & others. (2013). The Economics of Immigration: Theory and Policy. Springer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Moderne Ostasienstudien	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 102 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung/Übung	
Veranstaltungssprache:	Englisch	
Credits:	5	



## 2.7 Industrieökonomik

Modulname:	<b>Industrieökonomik</b>	
Fachsemester:	6	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. RNDr. Eugen Kovac, Ph.D.	
Inhalt:	1.	Fundamentals 1. Objects of interest: Consumers, Firms, Markets 2. Basic forms of competition: Perfect competition, Monopoly 3. Game theory
	2.	Oligopoly theory 4. Static models: Quantity competition, Price competition 5. Dynamic aspects: Sequential moves, Market entry, Multi-stage competition
	3.	Competition policy 6. Collusion 7. Mergers 8. Entry deterrence 9. Vertical relations
Lernergebnisse:	Nach erfolgreicher Beendigung dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage Konzepte der Industrieökonomik und Wettbewerbspolitik, basierend auf Standard-IO-Modellen, zu verstehen und auch auf realistischere Sachverhalte anwenden zu können.	
Literatur:	1.	Belleflamme, P. and Peitz, M. (2010). Industrial Organization: Markets and Strategies. Cambridge University Press.
	2.	Bester, H. (2000). Theorie der Industrieökonomik. Springer.
	3.	Tirole, J. (1988). The Theory of Industrial Organization. MIT Press.
	4.	Motta, M. (2004). Competition Policy: Theory and Practice. Cambridge University Press.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Moderne Ostasienstudien, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	250	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung	

	24 Stunden Übung 102 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung/Übung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	5

## 2.8 Behavioral Economics

Modulname:	<b>Behavioral Economics</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Jun.-Prof. Dr. Lilia Zhurakhovska	
Inhalt:	<p>Experimental Economics and Behavioral Economics have become major fields in Economics and their methods and research activities are not only contributing to topics of Economics but also to problems originating in areas of Business Administration and Management.</p> <p>The course is subdivided into two parts: First experimental methods are introduced and the fundamentals of Experimental Economics are explained. The aforementioned part prepares students to follow the main part, in which the course deals with different topics, such as reciprocity, nudges and others. These topics are discussed by introducing relevant theories as well as seminal, current and/or applied research papers. Every topical part ends with an in-depth discussion of an applied research project.</p>	
Lernergebnisse:	<p>After successful completion of this course, students will know standard tools of Experimental and Behavioral Economics and the underlying concepts and methods. Furthermore, students are introduced to several topics and will be able to talk about and apply basic theories of these topics to new situations.</p> <p>Moreover, students will be able to formulate research questions given a specific problem or situation, design an experimental approach to a specific problem and interpret results of an experimental paper to formulate policy and management recommendations.</p>	
Literatur:	1.	Friedman D., Cassar A., Economics lab, an intensive course in experimental economics, Routledge, London, 2004
	2.	Kagel, J. H., Roth, A. E., The Handbook of Experimental Economics, Princeton University Press, Princeton, 1995
	3.	Kagel, J. H., Roth, A. E., The Handbook of Experimental Economics Volume 2, Princeton University Press, Princeton, 2015
	4.	Moffatt, P. G., Experimetrics: Econometrics for Experimental Economics, Palgrave Macmillan, London, 2015
	5.	Further books (topic dependent)
	6.	Several research papers (topic dependent)
Leistungsnachweis:	Klausur	
Vorkenntnisse:	Mikroökonomik (Bachelor) and Empirische Wirtschaftsfor-	

	schung (Bachelor)
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung mit integrierter Übung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	5

### 3 **Bildungswissenschaft und Didaktik der Wirtschaftslehre**

#### 3.1 **Professionalitätsentwicklung**

Modulname:	<b>Professionalitätsentwicklung</b>	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Thomas Bienengrüber	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Methoden empirisch-pädagogischen Forschens	5 Cr.
	Pädagogische Diagnostik und Evaluation	4 Cr.
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Forschungskompetenz an eigenen kleinen Praxisprojekten zu demonstrieren sowie verschiedene wissenschaftstheoretische Positionen zu verstehen und in der Forschung zu verfolgen. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse anhand von Problemen und Fragen der pädagogischen Diagnostik nachvollziehen und in ihrem eigenen professionellen Handeln anwenden, indem sie ihre Methodenkompetenz bei der pädagogischen Leistungsdiagnostik nutzen.	
Leistungsnachweis:	Projektarbeit als veranstaltungsübergreifende Prüfung	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Credits:	9	

### 3.1.1 Methoden empirisch-pädagogischen Forschens

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Methoden empirisch-pädagogischen Forschens</b>	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Formulierung eines Forschungsproblems
	2.	Operationalisierungsvorgang
	3.	Festlegung des Forschungsdesigns
	4.	Auswahl der Untersuchungsobjekte
	5.	Möglichkeiten der Datenerhebung
	6.	Grundlegende Analyseverfahren
	7.	Dokumentation der Ergebnisse
	8.	Wissenschaftstheoretische Grundlagen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den grundlegenden Ablauf eines empirischen Forschungsprozesses in seinen wesentlichen Grundzügen zu kennen,</li> <li>• die Zusammenhänge zwischen wissenschaftstheoretischen Positionen und den daraus resultierenden Methoden des Forschens zu verstehen und zu hinterfragen,</li> <li>• theoretisch erworbenes Methodenwissen in der Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte anzuwenden sowie</li> <li>• ihre Forschungsergebnisse zu beurteilen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Atteslander, P. (2003): Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin, New York.
	2.	Diekmann, A. (2005): Empirische Sozialforschung-Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek.
	3.	Kromrey, H. (1998): Empirische Sozialforschung- Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, Opladen.
	4.	Schira, J. (2005): Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, München.
	5.	Schnell, R.; Hill, P.; Esser, E. (1995): Methoden der empirischen Sozialforschung, München, Wien.
	6.	Internetquelle: s. Netzwerk Berufsbildungsforschung
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übungen  102 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>	
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen	

---

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 3.1.2 Pädagogische Diagnostik und Evaluation

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Pädagogische Diagnostik und Evaluation</b>	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Funktionen und Formen der Diagnose
	2.	Grenzen und Verfahren pädagogischer Diagnostik
	3.	Theoretische Grundlagen der Diagnostik
	4.	Pädagogische Grundfragen der Diagnostik
	5.	Entwicklung von Messinstrumenten
	6.	Evaluation von Unterricht und Unterweisung
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden besitzen die Kompetenz,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Funktionen der Leistungsdiagnostik zu unterscheiden und die Auswahl der heranzuziehenden diagnostischen Verfahren darauf abzustimmen,</li> <li>• diagnostische Instrumente zu bewerten und selbst zu entwickeln,</li> <li>• die Besonderheiten pädagogischer Diagnostik zu erläutern,</li> <li>• zwischen Leistungsbewertung und Leistungsmessung sowie deren Methoden zu differenzieren sowie</li> <li>• ihre Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden auf die besonderen Probleme pädagogischer Diagnostik anzuwenden. Dazu</li> <li>• nutzen sie die Kenntnisse in pädagogischer Diagnostik zur Vorbereitung auf das Praxissemester</li> <li>• reflektieren sie ihre Erfahrungen aus dem Eignungs- und Orientierungspraktikum im Rahmen des Problemfeldes „Diagnostik“</li> <li>• kritisieren sie ihre Lehrerfahrungen im Praxissemester vor dem Spannungsfeld der didaktischen sowie der Allokations- und Selektionsdimension der Diagnostik</li> </ul>	
Literatur:	1.	Ahrling, I.; Becker, G. (2006): Diagnostizieren und Fördern, Seelze.
	2.	Amelang, M; Bartussek, D. (2001). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung, Stuttgart.
	3.	Asendorpf, J. (2007): Psychologie der Persönlichkeit, Berlin.
	4.	Heller, K. (1984): Leistungsdiagnostik in der Schule, Bern.
	5.	Ingenkamp, K. (2008): Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik, Weinheim.



	6.	Klauer, K. (1978): Handbuch der pädagogischen Diagnostik, Düsseldorf.
	7.	Kormann, A. (1987): Beurteilen und Fördern in der Erziehung, Orientierungshilfen bei Erziehungs- und Schulproblemen, Salzburg.
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übungen 84 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.2 Kompetenzentwicklung im Kontext von Person und Umwelt

Modulname:	<b>Kompetenzentwicklung im Kontext von Person und Umwelt</b>	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Thomas Bienengrüber	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Lernschwierigkeiten und Motivation	3 Cr.
	Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf	4 Cr.
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Persönlichkeitskompetenz und Selbstwertgefühl auf Basis theoretischer Grundlagen zu entwickeln und kritisch zu reflektieren sowie die Zusammenhänge zwischen Lernschwierigkeiten, Motivation und Sozialisation zu erläutern. Darüber hinaus können sie diese Zusammenhänge unter Berücksichtigung inklusiver Berufsbildung und der damit in Verbindung stehenden Anforderungen an das Bildungspersonal analysieren. Zudem sind die Studierenden dazu fähig, die wesentlichen Konzepte zur Persönlichkeitsentwicklung und Motivation in eigenen Unterrichtseinheiten zu nutzen sowie Lehr-Lernarrangements vor dem Hintergrund motivationaler und sozialisatorischer Aspekte zu bewerten und deren Folgen zu beurteilen.</p>	
Leistungsnachweis:	Veranstaltungsübergreifende Modulprüfung: Mündliche Prüfung auf Basis einer Präsentation (Dauer: 30 Minuten Präsentation, 30 Minuten mündliche Prüfung)	
Vorkenntnisse:	Pädagogische Psychologie (Bachelor)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Credits:	7	

### 3.2.1 Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf</b>	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Theorien beruflicher Sozialisation
	2.	Berufswahltheorien
	3.	Konzepte beruflicher Sozialisation
	4.	Berufliche Sozialisation und Persönlichkeitsstruktur
	5.	Moralische Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
	6.	Selbstkompetenz und Selbstwertgefühl
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• funktionales Lernen als zweite Seite beruflicher Bildungsprozesse zu erkennen,</li> <li>• verschiedene berufliche Sozialisationstheorien zu unterscheiden und ihren Einfluss auf berufliche Bildungsprozesse zu untersuchen,</li> <li>• Prozesse der Berufswahl unter Berücksichtigung von Aspekten inklusiver Berufsbildung theoriegeleitet zu reflektieren sowie</li> <li>• dadurch ihre eigene Selbstkompetenz zu entwickeln, zu beschreiben und zu fördern. Darüber hinaus</li> <li>• haben sie ihre eigene Lehrprofessionalität durch eigenständiges Erarbeiten und Präsentieren eines komplexen Themas erweitert und gefestigt,</li> <li>• ihre eigenen beruflichen Findungs- und Entwicklungsprozesse sowie die ihrer Schülerinnen und Schüler theoriegeleitet reflektiert.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Heinz, W. (2005): Arbeit, Beruf und Lebenslauf – eine Einführung in die berufliche Sozialisation, Weinheim.
	2.	Gonon, P. (2006): Kompetenz, Qualifikation und Weiterbildung im Berufsleben, Opladen.
	3.	Brater, M. (1987): Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung, Stuttgart.
	4.	Meyer-Faje, A. (1999): Grundlagen des identitätsorientierten Managements, Oldenburg.
	5.	Lempert, W. (2006): Persönlichkeitsentwicklung in der betrieblichen Ausbildung und Arbeit, Hohengehren.
	6.	Hohn, K. (2012). Inklusionsstandards für Schulen für den Bereich Übergang Schule – Beruf. (S. 135 – 149). In V. Moser (Hrsg.). Die Inklusiv Schule. Standards für die Umsetzung. (S. 135-149). Stuttgart: Kohlhammer.

	7.	Arnold, R. (2006): Kompetenzerwerb durch Schlüsselqualifikations-Förderung, Hohengehren.
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.2.2 Lernschwierigkeiten und Motivation

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Lernschwierigkeiten und Motivation</b>	
Dozent:	M. Ed. Christoph Schomaker	
Inhalt:	1.	Definition, Klassifikation und Ursachen von Lernschwierigkeiten
	2.	Diagnose von Lernschwierigkeiten
	3.	Lernschwierigkeiten bei Lernern mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf
	3.	Intervention bei sowie Prävention von Lernschwierigkeiten unter besonderer Berücksichtigung inklusiven Lernens
	4.	Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörung
	5.	Definition von Lernmotivation sowie Formen von Motivationsstörungen und deren Ursachen
	6.	Diagnose von Motivationsstörungen
	7.	Förderung von Lernmotivation in der Schule
	8.	Motivationsförderndes Erziehungsverhalten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einbeziehung der Besonderheiten von Lernern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf verschiedene Formen von Lernschwierigkeiten voneinander zu unterscheiden, bei den Lernenden zu diagnostizieren sowie mögliche Ursachen zu bestimmen,</li> <li>• Ansätze zur Prävention und Intervention in Bezug auf Lernschwierigkeiten anzuwenden,</li> <li>• verschiedene Formen von Motivationsstörungen und deren Ursachen festzustellen sowie</li> <li>• Lernmotivation in der Rolle als Lehrer oder Erziehungsberechtigter zu fördern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Damasch, F./ Katzenbach, D. (2004): Lernen und Lernstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Frankfurt am Main: Brandes & Aspel.
	2.	Dresel, M. (2004): Motivationsförderung im schulischen Kontext. Göttingen: Hogrefe.
	3.	Hartinger, A./ Fölling-Albers, M. (2002): Schüler motivieren und interessieren. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
	4.	Lauth, G./ Grünke, M./ Brunstein, J. (2004): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen: Hogrefe.
	5.	Leitner, W./ Ortner, A./ Ortner, R. (2008): Handbuch Verhaltens- und Lernschwierigkeiten. Weinheim: Beltz.

	6.	Rheinberg, F./ Krug, S. (2005): Motivationsförderung im Schulalltag. Göttingen: Hogrefe.
	7.	Euler, D. & Severing, E. (2014): Inklusion in der Berufsbildung. Daten, Fakten, offene Fragen. Gütersloh.
	8.	Rudolph, U. (2009): Motivationspsychologie kompakt. Weinheim: Beltz.
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar und Übungen 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

### 3.3 Didaktik beruflichen Lernens

Modulname:	<b>Didaktik beruflichen Lernens</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Lehrziele und Lernziele im beruflichen Lernen
	2.	Didaktische Konzeptionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
	3.	Inklusive Didaktik beruflichen Lernens
	4.	Berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements als Integration didaktischer, methodischer und medialer Entscheidungen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehr- und Lernziele auf Basis curricularer Prinzipien zu formulieren und zu legitimieren,</li> <li>• diese unter Anwendung verschiedener Taxonomien zu vergleichen,</li> <li>• selbstgestaltetes Lernen, Interesse und Motivation als Lehrziele zu verstehen,</li> <li>• Elemente didaktischer Strategien auch im Hinblick auf die Besonderheiten von Lernern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf zu nutzen, zu vergleichen und zu bewerten sowie</li> <li>• unterschiedliche Ansätze zum Instruktionsdesign sowie lerneraktivierende Verfahren in ihren lerntheoretischen Bezügen zu bewerten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Achtenhagen, F. (1992): Mehrdimensionale Lehr-Lern-Arrangements, Wiesbaden.
	2.	Anderson, L.; Krathwohl, D. (2001): A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing. A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives, New York.
	3.	Bloom, B. (1976): Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich, Basel.
	4.	Ertl, H.; Sloane, P. (2005): Kompetenzerwerb und Kompetenzbegriff in der Berufsbildung in internationaler Perspektive, Paderborn.
	5.	Euler, D.; Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.
	6.	Jank, W.; Meyer, H. (2005): Didaktische Modelle, Berlin.

	7.	Kamin, O. (2004): Mehrfachverwendbare elektronische Lehr-/Lernarrangements, Lohmar.
	8.	Bergs, L. & Niehaus, M. (2016). Berufliche Bildung. In I. Hedderich, G. Biewer, J. Hollenweger, R. Markowetz (Hrsg.). Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. (S. 293-297) Bad Heilbrunn: UTB.
	9.	Buchmann, U. & Bylinski, U. (2013). Ausbildung und Professionalisierung von Fachkräften für eine inklusive Berufsbildung. In H. Döbert & H. Weishaupt (Hrsg.), Inklusive Bildung professionell gestalten. Situationsanalyse und Handlungsempfehlungen. (S. 147-202). Münster: Waxmann.
	10.	Kremer, H.; Sloane, P. (2001): Lernfelder implementieren, Zur Entwicklung und Gestaltung fächer- und Lernortübergreifender Lehr-/Lernarrangements im Lernfeldkonzept, Paderborn.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit	
Vorkenntnisse:	Didaktik der beruflichen Bildung (Bachelor)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	



### 3.4 Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte

Modulname:	<b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte</b>	
Modulbeauftragter:	Dr. Constanze Niederhaus	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Mehrsprachigkeit in der Schule	3 Cr.
	Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug	3 Cr.
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, professionell mit der Mehrsprachigkeit an Schulen umzugehen. Die Studierenden sind dazu fähig, die Schülerinnen und Schüler angemessen einzuschätzen, die Notwendigkeit von Interventionen zu erkennen, eine gezieltere Wissensvermittlung zu unterstützen sowie eine Unterrichtsplanung zu erstellen, in der (fach-)sprachlich individualisiert und differenziert wird. Sie können so einen Beitrag liefern zur Förderung der Alphabetisierung und Grundbildung von Schülerinnen und Schülern – nicht nur in Abhängigkeit einer Zuwanderungsgeschichte. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die in unterrichtlichen Situationen auftretenden Konflikte zu erkennen sowie zur Lösung beizutragen. Zudem sind die Studierenden dazu fähig, Masterarbeiten zur Thematik fachlichen und sprachlichen Lehrens und Lernens im Bereich „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ bzw. der Mehrsprachigkeit anzuregen, vorzubereiten sowie zu erstellen.</p>	
Leistungsnachweis:	Hausarbeit als veranstaltungsübergreifende Modulprüfung	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Credits:	6	

### 3.4.1 Mehrsprachigkeit in der Schule

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Mehrsprachigkeit in der Schule</b>	
Dozent:	Dr. Constanze Niederhaus	
Inhalt:	1.	Notwendigkeit der Beschäftigung mit dem Thema „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“: Sprachliche Vielfalt in Gesellschaft und Schule, Sprache als Zugang zu fachlichem Lernen
	2.	Bedeutung der familiären/außerschulischen Kommunikationspraxis
	3.	Exemplarisches praktisches Erproben von Modellen der Konfliktbewältigung
	4.	Theorien zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache und ihre Relevanz für die Umsetzung in der Erziehungs- und Bildungsarbeit
	5.	Relevante grammatische Schwierigkeitsbereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion
	6.	Analyse sprachlicher Handlungsfähigkeit am Beispiel von (Fach-)Texten und (Fach-)Gesprächen
	7.	Umgang mit „Fehlern“: Sprachliche Fehleranalyse und -einschätzung unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit/des Zweitspracherwerbs, angemessenes Korrekturverhalten in Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung
	8.	Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der familiären/außerschulischen Kommunikationspraxis zu berücksichtigen und Eltern als Bildungspartner zu gewinnen,</li> <li>• die in unterrichtlichen Situationen auftretenden Konflikte zu erkennen sowie zur Lösung beizutragen,</li> <li>• Theorien zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache und ihre Relevanz für die Umsetzung in der Erziehungs- und Bildungsarbeit zu umschreiben,</li> <li>• relevante grammatische Schwierigkeitsbereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion zu erkennen und zum Zwecke der Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern zu didaktisieren,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• am Beispiel von (Fach-)Texten und (Fach-) Gesprächen die sprachliche Handlungsfähigkeit von Schülerinnen und Schüler zu analysieren,</li><li>• am Beispiel von Schüleräußerungen sprachliche Abweichungen („Fehler“) zu identifizieren, zu beschreiben, zu erklären und im Hinblick auf Förderrelevanz zu bewerten sowie</li><li>• die in wirtschaftswissenschaftlichen Fächern zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit aufzuarbeiten und mögliche Verständnisschwierigkeiten zu antizipieren.</li></ul>
Literatur:	Zusammenfassungen/Arbeitsunterlagen als PDF online. Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 66 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 3.4.2 Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug</b>	
Dozent:	Dr. Constanze Niederhaus	
Inhalt:	1.	Verfahren zur Erfassung von Sprachstand und Sprachentwicklung in den verschiedenen sprachlichen Teilfertigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben)
	2.	Entwicklung und Erprobung von Verfahren der Intervention, von Sprachfördermaterialien und Sprachförderkonzepten
	3.	Evaluation von Programmen zur Förderung der Mehrsprachigkeit
	4.	Konzepte zur Förderung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Familiensprachen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Fragestellungen in Bezug auf die Mehrsprachigkeit an Schulen selbst zu entwickeln und in erforschbare Forschungsfragen zu überführen,</li> <li>• kleine empirische Projekte zu einschlägigen Forschungsfragen zu entwerfen, durchzuführen und auszuwerten sowie deren Ergebnisse zu beschreiben und zu interpretieren und</li> <li>• die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in den Kontext der fachdidaktischen und/oder fachwissenschaftlichen Diskussion einzuordnen und hieraus weiterführende Fragestellungen zu formulieren.</li> </ul>	
Literatur:	Zusammenfassungen/Arbeitsunterlagen als PDF online. Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

### 3.5 Praxissemester

Modulname:	<b>Praxissemester</b>	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Schulpraktischer Teil	13 Cr.
	Schulforschungsteil	12 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Teilbereiche absolviert)	25 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Modul „Professionalitätsentwicklung“	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls besitzen die Studierenden die Kompetenz, Bildungsprozesse, Lern- und Erziehungssituationen einschließlich ihrer Voraussetzungen und Bedingungen zu analysieren sowie zu reflektieren. Überdies entwerfen und erproben die Studierenden die Vorgehensweise für pädagogisches Handeln im Unterricht vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Ansätze. Nach Abschluss dieser fachpraktischen Studien sind die Studierenden ebenso in der Lage, die Zielvorstellungen ihres pädagogischen Handelns zu formulieren, zu begründen sowie zu bewerten. Zudem werden die Studierenden dazu befähigt, pädagogische sowie fachdidaktische Problem- und Aufgabenstellungen zu identifizieren sowie Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage von theoretischen Ansätzen zu entwickeln.</p> <p>Besonders im Schulforschungsteil steht durch die begleitete Bearbeitung von Studien- und Unterrichtsprojekten das forschende Lernen im Vordergrund. Die Studierenden sind im Anschluss an den Schulforschungsteil dazu in der Lage, Unterricht in verschiedenen Ausschnitten seiner Komplexität (bspw. in den Bereichen Diagnose, Beurteilung und Förderung unter Berücksichtigung der individuellen, sozialen und kulturellen Verschiedenheit und Benachteiligung von Schülern, ...) mit wissenschaftlichen Methoden und unter wissenschaftlicher Perspektive zu analysieren und zu bewerten.</p>	
Arbeitsaufwand:	<p>390 Stunden Schulpraktischer Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 250 Stunden am Lernort Schule</li> <li>- 140 Stunden für Anfertigung des Portfolios</li> </ul> <p>360 Stunden Schulforschungsteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden Studien- und Unterrichtsprojekt 1</li> <li>- 240 Stunden integratives Studien- und Unterrichtsprojekt 2</li> </ul>	

### 3.5.1 Schulpraktischer Teil

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Schulpraktischer Teil</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Wechselnde Lehrbeauftragte aus der schulischen Praxis
Lernergebnisse:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters verfügen über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,</li> <li>• Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden und zu reflektieren,</li> <li>• den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen,</li> <li>• theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln und</li> <li>• ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln (LZV 2009, §8.1)</li> </ul>
Leistungsnachweis:	Nachweis des schulpraktischen Workloads, Portfolio „Praxissemester“, Bilanz- und Perspektivgespräch
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	250 Stunden am Lernort Schule 140 Stunden am Lernort ZfsL sowie für Selbststudium und Anfertigung des Portfolios
Veranstaltungsart:	Schulpraktikum
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	13

### 3.5.2 Schulforschungsteil

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Schulforschungsteil</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Zugehörige Lehr-/Lern-elemente:	Begleitseminar zu Schulforschungsprojekt 1 (z. T. e-learning-gestützt)	4 Cr.
	Anfertigung von Projektbericht zu Schulforschungsprojekt 1 (Erziehungswissenschaft)	
	Begleitseminar zu integrativem Schulforschungsprojekt 2 (z. T. e-learning-gestützt)	8 Cr.
	Anfertigung von Projektbericht zu integrativem Schulforschungsprojekt 2 (Fachdidaktik)	
Summe Credits:	(beide Projektarbeiten absolviert)	12 Cr.
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Schulforschungsteils verfügen die Studierenden über die Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule in ausgewählten Facetten als Ort für wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung zu verstehen,</li> <li>• schulische Problemfelder als Ansatzpunkte für wissenschaftliche Herangehensweise zu sehen</li> <li>• zwei solcher Felder zu identifizieren, die entsprechenden Probleme zu identifizieren und unter Anwendung wissenschaftlicher Forschungsmethoden zu lösen</li> <li>• das dialektische Verhältnis von erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorie und schulischer Praxis aus wissenschaftlicher Perspektive zu verstehen und mittels wissenschaftlicher Forschungsmethoden zu bearbeiten</li> </ul>	
Leistungsnachweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbringung des Workloads an den Lernorten Schule, ZfSL und Universität</li> <li>• Schulforschungsprojekt mit erziehungswissenschaftlichem Schwerpunkt (Projektbericht 1)</li> <li>• integratives Schulforschungsprojekt mit fachdidaktischem Schwerpunkt (Projektbericht 2)</li> </ul>	
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	<p>360 Stunden Schulforschungsteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden Schul- und Unterrichtsprojekt 1 (umfasst 25 Stunden Präsenzzeit, 25 Stunden Vor- und Nachberei-</li> </ul>	

	<i>tung sowie 70 Stunden für die Anfertigung des Projektberichts)</i> <i>- 240 Stunden integratives Schul- und Unterrichtsprojekt 2 (umfasst 50 Stunden Präsenzzeit, 50 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie 140 Stunden für die Anfertigung des Projektberichts)</i>
Veranstaltungsart:	Seminar, e-learning-Arrangement
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	12



**3.5.2.1 Begleitseminar zum ersten Schulforschungsprojekt**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Begleitseminar (Schulforschungsprojekt 1)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Präsentation des Konzepts des ersten Schulforschungsprojekts
	2.	Reflexion des ersten Schul- und Unterrichtsprojekts
	3.	Projektpräsentation
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung verfügen die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters über die Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr erstes Schulforschungsprojekt praxisorientiert und theoriegeleitet zu reflektieren und zu kritisieren</li> <li>• ihr erstes Schulforschungsprojekt zu präsentieren</li> <li>• ein Konzept für ihr zweites, integratives Schul- und Unterrichtsprojekt auszuarbeiten</li> <li>• eine Präsentation zur Konzeptionierung dieses zweiten Projekts vorzubereiten und durchzuführen</li> </ul>	
Literatur:	Literatur/Buchempfehlung mit Erläuterungen zu Beginn der Veranstaltung.	
Leistungsnachweis:	Regelmäßige Anwesenheit im Begleitseminar	
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	25 Zeitstunden	
Veranstaltungsart:	Seminar, e-learning	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

### 3.5.2.2 Begleitseminar zum zweiten, integrativen Schulforschungsprojekt

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Begleitseminar (Schulforschungsprojekt 2)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Konzeptionierung des zweiten, integrativen Schul- und Unterrichtsprojekts
		Durchführung des zweiten Schul- und Unterrichtsprojekts
	2.	Reflexion des zweiten Schul- und Unterrichtsprojekts
	3.	Projektpräsentation
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung verfügen die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters über die Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr zweites Schulforschungsprojekt praxisorientiert und theoriegeleitet zu konzeptionieren, durchzuführen, zu reflektieren und zu kritisieren</li> <li>• eine Präsentation zu diesem zweiten Projekt vorzubereiten und durchzuführen</li> <li>• die Durchführung von Schulforschung als einen weiteren Aspekt ihrer wissenschaftsorientierten, praktischen Tätigkeit zu verstehen</li> <li>• Schulforschung als eine wissenschaftliche Methode zur Erkenntnisgewinnung im Kontext des Berufsfeldes „Lehramt“ zu verstehen, zu nutzen und zu kritisieren</li> </ul>	
Literatur:	Literatur/Buchempfehlung mit Erläuterungen zu Beginn der Veranstaltung.	
Leistungsnachweis:	Regelmäßige Anwesenheit im Begleitseminar	
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	50 Zeitstunden	
Veranstaltungsart:	Seminar, e-learning	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

## 4 Kleine berufliche Fachrichtungen

### 4.1 Finanz- und Rechnungswesen, Steuern

Es sind „TOPSIM“, „Didaktik von Finanz- und Rechnungswesen, Steuern“, fünf vorlesungsbasierte Module und ein Hauptseminar zu belegen.

#### Vorlesungsbasierte Module

Bankmanagement I: Bankkalkulation	Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung
Bankmanagement II: Risikomanagement	Konzernrechnungslegung
Bankmanagement III: Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation	Management von Versicherungsrisiken
Bankmanagement IV: Finanzrisiken und Bankenaufsicht	Rechtsformwahl und Besteuerung
Controlling	Steuerliche Gewinnermittlung
Einführung in die Optionsbewertung	Steuerliches Verfahrensrecht
Einführung in die Versicherungsbetriebslehre	Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung
Grundlagen der Unternehmenssteuerung	Wirtschaftsprüfung
Jahresabschluss II	

#### Hauptseminare

Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling
Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft	Seminar Versicherungsbetriebslehre und Risikomanagement

### 4.1.1 TOPSIM Unternehmensplanspiel

Modulname:	<b>TOPSIM Unternehmensplanspiel</b>	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Breithecker Lehrende aller BWL-Lehrstühle	
Inhalt:	1.	Themenvorstellung und Aufgabendefinition
	2.	Bearbeitung der Aufgabenstellung
	3.	Erstellung einer Projektarbeit
	4.	Präsentation der Arbeiten
	5.	Präsentation der erarbeiteten Lösungen
Lernergebnisse:	<p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul entwickeln die Studierenden zum einen ihre Schlüsselkompetenzen in den Bereich Rhetorik, Präsentationstechnik und Teamwork. In Kleingruppen verteilen die Studierenden Aufgaben, treffen Entscheidungen und bereiten Berichte und Präsentationen vor.</p> <p>Zum anderen sind die Studierenden anschließend in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Aufgabenstellungen aus der finanzwirtschaftlichen, güterwirtschaftlichen und marktorientierten Unternehmensführung selbstständig zu bearbeiten und zu präsentieren,</li> <li>• Themen wie Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs und Unternehmenswert zu untersuchen,</li> <li>• vorhandenes betriebswirtschaftliches Theoriewissens mit Hilfe des PC-gestützten Planspiels auf praxisnahe Anwendungen zu übertragen und dabei einzelne Ansätze zu bewerten, zu modifizieren und ggf. kreativ zu erweitern sowie</li> <li>• komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit zu beurteilen und Handlungsempfehlungen daraus abzuleiten.</li> </ul>	
Literatur:	Jeweils grundlegende Literatur zu den ausgewählten aktuellen Themenstellungen	
Leistungsnachweis:	Projektbericht, Präsentation mit verschiedenen Medien	
Vorkenntnisse:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen- und Aufbaumodule	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	25 je Kleingruppe	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Präsenzveranstaltungen 20 Stunden zusätzliche Gruppenarbeit 70 Stunden Erstellung des Projektberichts	

	12 Stunden Vorbereitung der Präsentation
Veranstaltungsart:	Fallstudienseminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.1.2 Didaktik von Finanz- und Rechnungswesen, Steuern

Modulname:	<b>Didaktik von Finanz- und Rechnungswesen, Steuern</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Carolina Pranczke, M.Sc.	
Inhalt:	1.	Ziel und Inhaltsanalyse: sozioökonomische und sozialkulturelle Bedingungen, anthropogene Voraussetzungen, inhaltliche Besonderheiten
	2.	Lernfeldkonzept und Handlungsorientierung
	3.	Methodengroßformen: Fallstudie, Planspiel, Rollenspiel, Projektmethode, Lernbüro und Juniorenfirma
	4.	Elemente der Unterrichtsplanung
	5.	Inhaltliche Besonderheiten des betrieblichen und gesamtwirtschaftlichen Rechnungswesens
	6.	Konzipierung und Analyse von Unterrichtsentwürfen aus dem Bereich des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, didaktische und fachwissenschaftliche Aspekte des wirtschaftsinstrumentellen Rechnungswesens miteinander zu verbinden. Somit sind die Studierenden dazu fähig, Lerneinheiten, die die spezifische Logik des Rechnungswesens und die Bewertungsprobleme im sozioökonomischen Kontext zur Zielsetzung machen, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.	
Literatur:	1.	Speth, H. (2007): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehrunterrichts. Eine Fachdidaktik, Rinteln.
	2.	Euler, D.; Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.
	3.	Kaiser, F. -J.; Kaminski, H. (1999): Methodik des Ökonomie-Unterrichts, Bad Heilbrunn.
	4.	Zindel, M.; Münscher, W. (2003): Entscheidungsnetz Industriebetrieb, Darmstadt.
	5.	Meyer, H. (2007): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit oder Klausur	
Vorkenntnisse:	Didaktik der beruflichen Bildung (Bachelor)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	20	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Seminar 120 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.1.3 Bankmanagement I: Bankkalkulation

Modulname:	<b>Bankmanagement I - Bankkalkulation</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung
	2.	Marktzinsmethode versus Pool-/Schichtenbilanzrechnungen
	3.	Barwertkonzept der Marktzinsbewertung
	4.	Kalkulation variabel verzinslicher Geschäfte
	5.	Periodische Margen- und Effektivzinsrechnung
	6.	Kalkulation und Verrechnung von Betriebskosten
	7.	Bonitätsanalyse als Voraussetzung zur Ermittlung von Standardrisikokosten
	8.	Die Bepreisung der Bonität eines Kreditnehmers
	9.	Optionsprämien als kalkulatorische Risikokosten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung zu umschreiben,</li> <li>• die Marktzinsmethode sicher anzuwenden und variabel verzinsliche Geschäfte zu berechnen,</li> <li>• Margen für Kundengeschäfte und das Treasury sowie Effektivzinssätze für Kredite zu berechnen sowie</li> <li>• im Rahmen der Geschäftskalkulation Betriebs- und Standardrisikokosten zu bestimmen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2003): Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl. München: Oldenbourg.
	2.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	3.	Schierenbeck, H. (2014): Ertragsorientiertes Bankmanagement, 9. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	



Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

#### 4.1.4 Bankmanagement II: Risikomanagement

Modulname:	<b>Bankmanagement II - Risikomanagement</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen bankbetrieblicher Risikosteuerung
	2.	Zinsspannenrisiken und Elastizitätsbilanz
	3.	Marktwertrisiken im Zinsgeschäft
	4.	Steuerung des Transformationsergebnisses
	5.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Marktpreisrisiken
	6.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Kreditrisiken
	7.	Das Ergebnis der Kreditrisikodisposition
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sämtliche bankbetrieblichen Risikoarten zu identifizieren und insbesondere marktwertbezogene und Kreditrisiken zu quantifizieren,</li> <li>• das Ergebnis kreditrisikobehafteter Geschäfte zu bestimmen und zu steuern sowie</li> <li>• das Transformationsergebnis von Banken zu steuern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Pflichtlektüre)
	2.	Schierenbeck, H. (2014 und 2008): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 1 und 2, 9. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	3.	Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: Bankassurance, 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	4.	Rolfes, B. / Schierenbeck, H. / Schüller, S. (Hrsg.) (1998): Gesamtbankmanagement - Integrierte Risiko-/Ertragssteuerung in Kreditinstituten, Band 18 der zeb.Schriftenreihe, 4. Aufl. Frankfurt am Main: Fritz Knapp Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.1.5 Bankmanagement III: Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation

Modulname:	<b>Bankmanagement III - Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Gesamtbanksteuerung
	2.	Dimensionen der systematischen Kennzahlenanalyse
	3.	Jahresabschlussbezogene ROI-Analyse
	4.	ROI-Produktivitätsanalyse
	5.	Herleitung von Renditeansprüchen
	6.	Methoden zur Allokation von Risikokapital
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rentabilitätsanalyse und die Risikokapitalallokation in die Gesamtbanksteuerung einzuordnen,</li> <li>• die Daten des Jahresabschlusses in ein konsistentes Kennzahlenschema zu transferieren und auf dieser Basis Steuerungsansätze für das Bankgeschäft abzuleiten,</li> <li>• Renditeansprüche auf Basis verschiedener Ansätze zu bestimmen,</li> <li>• eine rendite-/risikoorientierte Kapitalallokation im Rahmen der Bankkalkulation eigenständig durchzuführen sowie</li> <li>• die Methoden zur Kapitalallokation kritisch gegenüberzustellen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	2.	Schierenbeck, H. (2014 und 2008): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band I und II, 9. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bankmanagement I und II	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

#### 4.1.6 Bankmanagement IV: Finanzrisiken und Bankenaufsicht

Modulname:	<b>Bankmanagement IV - Finanzrisiken und Bankenaufsicht</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Aufsichtsrechtliche Entwicklungsgeschichte und Normenüberblick
	2.	Regulierungsfelder und –methoden nach Basel II
	3.	Entstehung, Ursachen und Folgen der Finanzmarktkrise
	4.	Struktur und Organisation der neuen europäischen Bankenaufsicht
	5.	Das neue europäische Aufsichtsrecht: CRR und CRD IV
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über die Normen und Institutionen der deutschen und europäischen Bankenaufsicht zu geben,</li> <li>• für Kredit-, Marktpreis-, Abwicklungs- und operationelle Risiken die Eigenkapital- bzw. -mittelunterlegung zu bestimmen,</li> <li>• unter Verwendung von Solvabilitätskennziffern die Angemessenheit der Eigenkapital-/ -mittelausstattung zu würdigen sowie</li> <li>• weitere aufsichtliche Kennzahlen (LCR, NSFR und Leverage Ratio) zu analysieren.</li> </ul>	
	1.	Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013
	2.	Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2011): Basel III – Leitfaden zu den neuen Eigenkapital und Liquiditätsregeln für Banken.
	3.	Bieg, H./ Krämer, G. / Waschbusch, G. (2011): Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, 4. Aufl. Frankfurt: Frankfurt School Verlag.
	5.	Gendrisch, T. / Gruber, W. / Hahn, R. (2014): Handbuch Solvabilität, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	4.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	5.	Rolfes, B. / Land, M. (2010): Grundkonzept und Umsetzbarkeit eines globalen Risikofonds für systemrelevante Finanzinstitute. In: ZfgK, 2010, Nr. 18, S. 959-962.
	6.	Schierenbeck, H. (2003/2008): Ertragsorientiertes

		Bankmanagement, 8./9. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	7.	Schierenbeck, H. / Hölscher, R. (1998): Bankassurance, 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bankmanagement I und II	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	30	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

### 4.1.7 Controlling

Modulname:	<b>Controlling</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Grundlagen zum Controlling
	2.1	Portfolio-Analyse
	2.2	Target Costing
	2.3	Wertorientiertes Controlling
	3.1	Prozesskostenrechnung
	3.2	Abweichungsanalyse
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über die derzeit gängigen Controlling-Konzeptionen sowie die theoretischen Grundlagen des Controllings zu geben (besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Elementen Planung, Kontrolle, Information und Koordination),</li> <li>• die Abgrenzung von operativem und strategischem Controlling anhand spezifischer Kriterien vorzunehmen,</li> <li>• sowohl ausgewählte strategische wie auch operative Controlling-Instrumente zu beschreiben und anzuwenden, Methoden zur Umwelt- und Unternehmensanalyse anzuwenden und deren theoretische Fundierung zu erklären,,</li> <li>• ein breites Spektrum wertorientierter Kennzahlen auf Wertbeitrags- und Rentabilitätsbasis anzuwenden sowie mit dem sog. Economic Value Added ein Konzept zur wertorientierten Erfolgsrechnung und Unternehmenssteuerung anzuwenden und orientiert an den Zielen des Shareholder Value-Ansatzes einen Zusammenhang zwischen externer Kapitalmarktperspektive und interner Steuerung herzustellen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Coenenberg, A. G. (2012): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart 2012.
	2.	Horváth, P. (2011): Controlling, 12. Auflage, München 2011.
	4.	Küpper, H.-U. (2013): Controlling - Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 6. Auflage, Stuttgart 2013.
	5.	Weber, J./Schäffer, U. (2014): Einführung in das Controlling, 14. Auflage, Stuttgart 2014.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in ande-	Betriebswirtschaftslehre	

ren Studiengängen:	
Geplante Gruppengröße:	90
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5



### 4.1.8 Einführung in die Optionsbewertung

Modulname:	<b>Einführung in die Optionsbewertung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Grundprinzip der Bewertung
	3.	Kombinationen und Auszahlungsprofile von Optionen
	4.	Verteilungsfreie Bewertungsgrenzen
	5.	Ein-Perioden-Modell unter Unsicherheit
	6.	Optionen und Marktvollständigkeit
	7.	Binomialmodell
	8.	Black-Scholes Modell
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenschaften von derivativen Finanzinstrumenten zu erläutern,</li> <li>• das Bewertungsprinzip von Derivaten unter Ausschluss von Arbitrage anzuwenden,</li> <li>• zu beschreiben, was unter Marktvollständigkeit verstanden wird und den Einsatz von Optionen zu analysieren,</li> <li>• die Bewertung von Optionen in Finanzmarktmodellen durchzuführen,</li> <li>• Finanzmarktmodelle zu erklären und zu unterscheiden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Baxter, M., A. Rennie (2001): Financial Calculus, Cambridge University Press.
	2.	Bingham, N., R. Kiesel (2004): Risk Neutral Valuation, Springer.
	3.	Björk, T. (1998): Arbitrage Theory in Continuous Time, Oxford University Press.
	4.	Hull, J.C. (1997): Options, Futures, and Other Derivatives, 3 <sup>rd</sup> edition, New Jersey: Prentice Hall.
	5.	Sandmann, K. (2000): Einführung in die Stochastik der Finanzmärkte, Springer: Heidelberg.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

#### 4.1.9 Einführung in die Versicherungsbetriebslehre

Modulname:	<b>Einführung in die Versicherungsbetriebslehre</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	1.	Versicherung und ihre Bedeutung in der Wirtschaft
	2.	Risikoanalyse und Risikomanagement
	3.	Versicherungsnachfrage ohne Diversifikationsmöglichkeiten (Maximierung des Erwartungsnutzens, Risikoprämie, Theorie der Versicherungsnachfrage)
	4.	Versicherungsnachfrage mit Diversifikationsmöglichkeiten (Risikomanagement und Diversifikation, Rückversicherung)
	5.	Lebensversicherung (Grundformen der Lebensversicherung, Beitragskalkulation)
Lernergebnisse:	<p>Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung des Basiswissens der Versicherungsbetriebslehre. Dies beinhaltet den Aufbau, die Organisation, die Regulierung und die Bedeutung von Versicherungen. Zusätzlich zu den Grundbegriffen Risiko und Gefahr erhalten die Studierenden eine Einführung in die Methodik der Risikoanalyse und des Risikomanagements. Neben der traditionellen, auf Arrow und Pratt zurückgehenden, Theorie der Versicherungsnachfrage wird in der Vorlesung auch die Angebotsseite berücksichtigt. Ein Exkurs widmet grundlegenden Aspekten der Lebensversicherung. Neben einem Überblick zu verschiedenen Formen der Lebensversicherung wird deren Beitragskalkulation behandelt.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Vorlesung grundlegende Kenntnisse zum Management von Versicherungen erhalten.</p>	
Literatur:	1.	Farny, D.: Versicherungsbetriebslehre, 4. Aufl., Karlsruhe 2006.
	2.	Kurzendörfer, V.: Einführung in die Lebensversicherung, 3. Aufl., Karlsruhe 2000.
	3.	Zweifel, P./Eisen, R.: Versicherungsökonomie, 2. Aufl., Berlin 2004.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Investition und Finanzierung, Statistik I und II	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftsmathematik, Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung	

	126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

#### 4.1.10 Grundlagen der Unternehmenssteuerung

Modulname:	<b>Grundlagen der Unternehmenssteuerung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Marc Eulerich	
Inhalt:	1.	Grundlagen und Elemente des Controllings
	2.	Planungs- und Kontrollsysteme
	3.	Entwicklung von Managementsystemen
	4.	Grundlagen und Elemente des strategischen und operativen Controllings
	5.	Instrumente des strategischen Controllings
	6.	Instrumente des operativen Controllings
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse einer „guten“ Unternehmensführung und die Grundlagen der Unternehmenssteuerung zu diagnostizieren sowie</li> <li>• ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controllings zu bewerten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Fleischer, H. (Hrsg.) (2006): Handbuch des Vorstandsrechts, München 2006
	2.	Hauschka, C. E. (2007): Corporate Compliance, München 2007
	3.	Ringleb, H.-M. et al. (2008): Deutscher Corporate Governance Kodex, Kommentar, 3. Auflage, München 2008
	4.	Baum, H.-G./Coenenberg, A. G./Günther, T. (2007): Strategisches Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 2007
	5.	Coenenberg, A. G. (2005): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze – HGB, IFRS und US-GAAP. 20. Auflage, Stuttgart 2005
	6.	Hopfenbeck, W. (2002): Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, 14. Auflage, München 2002
	7.	Horváth, P. (2006): Controlling, 10. Auflage, München 2006
	8.	Jung, H. (2007): Controlling, 2. Auflage, München/Wien 2007
	9.	Küpper, H.-U. (2005): Controlling – Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 4. Auflage, Stuttgart 2005

	10.	Küting, K./Weber, C.-P. (2006): Die Bilanzanalyse – Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, 8. Auflage, Stuttgart 2006
	11.	Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2005): Strategisches Management – Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 3. Auflage, Stuttgart 2005
	12.	Pfohl, H.-C./Stölzle, W. (1997): Planung und Kontrolle , 2. Auflage, München 1997
	13.	Pfohl, H.-C./Stölzle, W. (1997): Planung und Kontrolle , 2. Auflage, München 1997
Leistungsnachweis:	Klausur; Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Strategische Unternehmensführung, Internes Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

**4.1.11 Jahresabschluss II**

Modulname:	<b>Jahresabschluss II</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Latente Steuern
	2.	Pensionsverpflichtungen
	3.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
	4.	Finanzinstrumente
	5.	Leasing
Lernergebnisse:	<p>Das Modul vertieft das Wissen der Studierenden in Bezug auf die Bilanzierung von Vermögenswerten und Schulden gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Problemstellungen der Bilanzierung zu erläutern,</li> <li>• bei der Bilanzerstellung und -analyse zentrale Abgrenzungs- und Bewertungsprobleme zu erkennen und zu berücksichtigen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Buchholz, Rainer (2014): Internationale Rechnungslegung - Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und reformiertem HGB - mit Aufgaben und Lösungen, 11. Aufl., Berlin 2014
	2.	Pellens, B./Fülbier, U./Gassen, J./Sellhorn, T. (2014): Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung und Abschluss, International Financial Accounting I	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	90	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

### 4.1.12 Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung

Modulname:	<b>Jahresabschlussanalyse und Unternehmensbewertung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Dr. Jochen Theis	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Bilanzanalyse
	2.	Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse
	3.	Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse
	4.	Grundsätze zur Ermittlung des Unternehmenswerts
	5.	Prognose der künftigen finanziellen Überschüsse
	6.	Kapitalisierung der künftigen finanziellen Überschüsse
	7.	Bewertungsverfahren
	8.	Besonderheiten bei der Unternehmensbewertung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend vom IDW S 1 die Grundlagen und Problem-bereiche der Unternehmensbewertung zu definieren,</li> <li>• zentrale Kennzahlen der Investitions-, Finanzierungs-, Liquiditäts- sowie Rentabilitätsanalyse anzuwenden und zu interpretieren sowie</li> <li>• aus unternehmensinterner Sicht Ansatzpunkte zur Unternehmenssteuerung und aus unternehmensexterner Sicht die Basis zur Vorbereitung von Investitionsentscheidungen zusammenzufassen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Coenenberg, A. G. (2014): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., Stuttgart 2014, S. 1013-1185.
	2.	Küting, K., Weber, C.-P. (2012): Die Bilanzanalyse - Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, 10. Aufl., Stuttgart 2012.
	4.	Ballwieser, Wolfgang (2013): Unternehmensbewertung – Prozeß, Methoden und Probleme, 4. Aufl., Stuttgart 2013.
	5.	IDW S 1 (i.d.F. 2008): Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen
	6.	WP Handbuch 2014 – Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Beratung, Band II, 14. Aufl., Düsseldorf 2014.
	Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	



Be:	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.1.13 Konzernrechnungslegung

Modulname:	<b>Konzernrechnungslegung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Konzernrechnungslegung
	2.	Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses
	3.	Konsolidierungskreis
	4.	Vorbereitung der Einzelabschlüsse für den Einbezug in den Konzernabschluss
	5.	Kapitalkonsolidierung
	6.	Schuldenkonsolidierung
	7.	Zwischenergebniseliminierung
	8.	Konsolidierung der GuV
	9.	End- und Übergangskonsolidierung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretischen Grundlagen der Konzernrechnungslegung zu beschreiben und die Konsolidierungsmethoden insbesondere im Hinblick auf die Informationsbedürfnisse der Kapitalmarktteilnehmer zu erarbeiten,</li> <li>• aufbauend auf den Kenntnissen im Bereich des Einzelabschlusses anhand von Beispielen die Notwendigkeit einer Konzernrechnungslegung für wirtschaftlich verbundene Unternehmen aufzuzeigen und verschiedene Konzerntheorien zu erläutern und darauf aufbauend einen Beurteilungsmaßstab für die Konsolidierungsmaßnahmen zu definieren,</li> <li>• neben der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und der Abgrenzung der darin einzubeziehenden Unternehmen sämtliche Konsolidierungsmaßnahmen nach HGB detailliert zu untersuchen und einen Konzernabschluss aus vorliegenden Einzelabschlüssen zu erstellen und</li> <li>• bei Methodenwahlrechten eine geeignete und begründete Auswahl zu treffen und dabei zwischen den Informationsbedürfnissen der Rechnungslegungsadressaten und den durch die Informationsvermittlung entstehenden Kosten auf Seiten der Konzernabschlussersteller kritisch abzuwägen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S. (2013): Konzernbilanzen, 10. Aufl., Düsseldorf 2013.

	2.	Coenenberg, A. G./Haller, A./Schulze, W. (2014): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., Stuttgart 2014.
	3.	Gräfer, H./Scheld, G. A. (2012): Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 12. Aufl., Berlin 2012.
	4.	Küting, K./Weber, C.-P. (2013): Der Konzernabschluss, 13. Aufl., Stuttgart 2013.
	5.	Steiner, E./Orth, J./Schwarzmann, W. (2010): Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart 2010.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung und Abschluss, Grundlagen des Jahresabschlusses, Externe Rechnungslegung	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

#### 4.1.14 Management von Versicherungsrisiken

Modulname:	<b>Management von Versicherungsrisiken</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	1.	Grundlagen (Versicherbarkeit von Risiken, versicherungstechnische Risiken, Ausgleich im Kollektiv und in der Zeit, Risikotransfer als Transfer einer Wahrscheinlichkeitsverteilung, Sicherheitsaufschlag, Prämienprinzipien)
	2.	Sterberisiko (Modellierungen des Sterberisikos, Mortalitätsrate, Sterbeverteilungen, Modellkalibrierung)
	3.	Lebensversicherung (Grundformen der Lebensversicherung, Prämienkalkulation, Überschussbeteiligung)
	4.	Rentenversicherung (Annuitäten, Variable Annuitäten)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studenten in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsrisiken zu analysieren und zu modellieren,</li> <li>• diversifizierbare Risiken und gehandelte Risiken zu unterscheiden und zu bewerten,</li> <li>• die Kalkulation von Risikoprämien bei unterschiedlichen Formen von Lebensversicherungsverträgen nachzuvollziehen,</li> <li>• Formen der Überschussbeteiligung in der Lebensversicherung zu modellieren,</li> <li>• Anlagestrategien zu beurteilen,</li> <li>• die Problematik der (privaten) Altersvorsorge kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
Literatur	1.	Milevsky, M. A. (2006): The Calculus of Retirement Income – Financial Models for Pension Annuities and Life Insurance, Cambridge University Press
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

**4.1.15 Rechtsformwahl und Besteuerung**

Modulname:	<b>Rechtsformwahl und Besteuerung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Allgemeines zur Rechtsformwahl
	2.	Gründungsablauf und Besteuerung
	3.	Laufende Besteuerung der Rechtsformen
	4.	Besteuerung der Auflösung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen rechtsformabhängigen Besteuerungsgrundsätze näher zu verstehen und in der Praxis gestaltend auf die Frage der Rechtsformwahlentscheidung anzuwenden. Hierzu gehören neben den Kenntnissen der einzelnen Rechtsformen und den rechtsformspezifischen Besteuerungsmechanismen auch die Anwendung der Kenntnisse auf Steueroptimierungen bei gegebenem Rechtsstatus.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Klapdor, R. (2015): Optische Steuerlehre – Rechtsformwahl, Berlin: Erich Schmidt (in Vorbereitung).
	2.	Heinhold, M./Hüsing, S./Kühnel, M./Streif, D. (2010): Besteuerung der Gesellschaften, 2. Aufl., Herne: NWB.
	3.	König, R./Maßbaum, A./Sureth, C. (2013): Besteuerung und Rechtsformwahl, 6. Aufl., Herne: NWB.
	4.	Marx, J. et al (2015): Unternehmensbesteuerung, 2. Aufl., Herne: NWB
	5.	Schreiber, U. (2012): Besteuerung der Unternehmen, 3. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

**4.1.16 Steuerliche Gewinnermittlung**

Modulname:	<b>Steuerliche Gewinnermittlung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Steuerbilanz und der Vermögensaufstellung
	2.	Steuerbilanz
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Auswirkungen unterschiedlicher Rechnungslegungsnormen zu verstehen und gestalterisch in der Praxis umsetzen zu können. Hierzu gehören die Anwendung der HGB-Regelungen auf die steuerliche Gewinnermittlung ebenso wie Optionen bei Buchungsvorbereitung, Steuereffizienz und Reformüberlegungen.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Schmiel, U. (2003): Steuerbilanz und Vermögensaufstellung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Bielefeld: Erich Schmidt.
	2.	Breithecker, V./Weyers, M. (2013): Steuerbilanz + Steuerrückstellungen + Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung, in: Bolin, M./Dreyer, H./Schäfer, A. (Hrsg.): Praxis-Handbuch HGB-Bilanzierung, Berlin: Erich Schmidt
	3.	Harms, J./Marx, F. (2010): Bilanzrecht in Fällen, 10. Aufl., Herne: NWB.
	4.	Scheffler, W. (2011): Besteuerung von Unternehmen, Band 2: Steuerbilanz, 7. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.
	5.	Schmiel, U./Breithecker, V. (Hrsg.) (2008): Steuerliche Gewinnermittlung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Berlin: Erich Schmidt.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

**4.1.17 Steuerliches Verfahrensrecht**

Modulname:	<b>Steuerliches Verfahrensrecht</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Steuerrechtliche Grundlagen der AO und der FGO
	2.	Besteuerungsverfahren
	3.	Haftung
	4.	Korrektur von Verwaltungsakten
	5.	Grundzüge des gerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens
	6.	Bedeutung der AO und der FGO in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des steuerrechtlichen Verfahrensrechts im organisatorischen Ablauf der Beratungspraxis zu beschreiben,</li> <li>• den korrekten Ablauf zu beurteilen und zu überprüfen, Fehler zu identifizieren und die Beseitigung dieser Fehler anzugehen,</li> <li>• einzuschätzen, welche Chancen sich durch den zusätzlichen Rechtsrahmen des steuerlichen Verfahrensrechts für den Steuerpflichtigen bieten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Breithecker, Volker: Steuerliches Verfahrensrecht in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, 3. Aufl., Duisburg 2004
	2.	Lammerding/Scheel/Brehm: Abgabenordnung/FGO einschl. Steuerstrafrecht, 16. Aufl., Achim 2012
	3.	Tipke/Lang: Steuerrecht, 21. Aufl., Köln 2012
	4.	Ax, Rolf et al: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, 20. Aufl., Stuttgart 2010
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Rechtsformwahl und Besteuerung	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	20	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5



**4.1.18 Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung**

Modulname:	<b>Unternehmensumstrukturierungen und Besteuerung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Wesen der Unternehmensumstrukturierung
	2.	Anlässe für Unternehmensumstrukturierungen
	3.	Unternehmensbewertung als (häufige) Voraussetzung einer Unternehmensumstrukturierung
	4.	Umwandlungen
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einmalige Besteuerungsfolgen im Zusammenhang mit Unternehmensumstrukturierungen zu verstehen und deren Auswirkungen gestalterisch zu berücksichtigen. Hierzu zählen die steuerlichen Konsequenzen von Standort-, Beteiligungsstruktur- oder Rechtsformänderungen, von Verschmelzungen oder Unternehmenskäufen.	
Literatur:	1.	Brähler, G. (2011): Umwandlungssteuerrecht, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	2.	Breithecker, V. unter Mitarbeit von Haarmann, D. (2014): Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung, Duisburg.
	3.	Buyer, C./Klein, H./Müller, T. (2010): Änderung der Unternehmensform, 8. Aufl., Herne/Berlin: Gabler
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Steuerliche Gewinnermittlung, Rechtsformwahl und Besteuerung	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

**4.1.19 Wirtschaftsprüfung**

Modulname:	<b>Wirtschaftsprüfung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Wirtschaftsprüfung
	2.	Der risikoorientierte Prüfungsansatz
	3.	Besonderheiten bei der Fraud-Prüfung
	4.	Besonderheiten bei der Going-Concern-Prüfung
	5.	Interne Qualitätssicherung und externe Qualitätskontrolle
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftsprüfung zu benennen,</li> <li>• nach einer theoriegeleiteten Darstellung der ökonomischen Motivation von internen und externen Prüfungsinstitutionen, Prüfungsleistungen sowie von über die Abschlussprüfung hinaus gehende Dienstleistungen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und die Grundlagen des betrieblichen Prüfungswesens - insbesondere den risikoorientierten Prüfungsansatz - zu beschreiben,</li> <li>• die Besonderheiten bei der Fraud- und der Going-Concern Prüfung zu erläutern und sowohl die interne wie auch die externe Qualitätskontrolle darzustellen,</li> <li>• das Prüfungsvorgehen allgemein und speziell das Vorgehen bei einer Fraud- oder Going-Concern Prüfung zu erklären und in Grundzügen in der Praxis anzuwenden und zu analysieren sowie</li> <li>• die Notwendigkeit und die Durchführung von Qualitätskontrollen zu erläutern und zu evaluieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2006): Lexikon der Wirtschaftsprüfung, Stuttgart 2006.
	2.	Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2011): Wirtschaftsprüfung, 4. Aufl., Stuttgart 2011.
	3.	Förschle, G./Peemöller, V. (Hrsg.) (2004): Wirtschaftsprüfung und Interne Revision, Heidelberg 2004, S. 224-228.
	4.	Schmidt, A./Pfitzer, N./Lindgens, U. (2006): VO 1/2006: Überarbeitung des Standards zur Qualitätssicherung, in: WPg 2006, Heft 19, S. 1193-1200.
	5.	Freidank, C.C./Lachnit, L./Tesch, J. (Hrsg.) (2007): Vahlens großes Auditing Lexikon, München 2007.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	

Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	90
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.1.20 Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling**

Modulname:	<b>Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler
Inhalt:	Aktuelle Themen aus Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling.
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen aus den Bereichen der Rechnungslegung, der Wirtschaftsprüfung und dem Controlling zu diskutieren,</li> <li>• ein vorgegebenes Thema nach den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig in einer schriftlichen Seminararbeit zu systematisieren und die Ergebnisse einem Publikum vorzustellen,</li> <li>• die analytischen, formalen und methodischen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und somit unter anderem auf die bevorstehende Masterarbeit vorbereitet zu werden sowie</li> <li>• Präsentationstechniken anzuwenden und ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.</li> </ul>
Literatur:	Literaturangaben variieren nach Themengebiet. Theisen, Manuel René (2013): Wissenschaftliches Arbeiten, 16. Aufl., München 2013.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit und Präsentation
Vorkenntnisse:	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.1.21 Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Modulname:	<b>Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Lernergebnisse:	Die Studierenden schreiben selbständig eine Arbeit zu einem ausgewählten Thema und präsentieren ihre Ergebnisse vor einem Publikum aus Experten von Studierenden, Wissenschaftlern und/oder Praktikern. Dabei erarbeiten die Studierenden die notwendigen akademischen Fertigkeiten, um ein vorgegebenes Thema selbständig zu erschließen und zu verteidigen. Sie werden dabei vom wissenschaftlichen Personal intensiv betreut.
Literatur:	Literaturangaben variieren nach Themengebiet.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit und Präsentation
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.1.22 Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft**

Modulname:	<b>Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Lernergebnisse:	Die Studierenden schreiben selbstständig eine Arbeit zu einem ausgewählten Thema und präsentieren ihre Ergebnisse vor einem Publikum aus Experten aus Wissenschaft und Praxis. Die Seminararbeit entspricht fortgeschrittenen wissenschaftlichen Standards.
Literatur:	Aktuelle Literatur zu ausgewählten Themen.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation, Gruppenarbeit
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar/Planspiel 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar oder Unternehmensplanspiel
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

#### 4.1.23 Seminar Versicherungsbetriebslehre und Risikomanagement

Modulname:	<b>Seminar Versicherungsbetriebslehre und Risikomanagement</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Mahayni
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen aus den Bereichen des Risikomanagements von Versicherungen und Banken zu diskutieren,</li> <li>• ein vorgegebenes Thema selbstständig zu erarbeiten und Ergebnisse aus der Forschung kritisch zu hinterfragen sowie</li> <li>• die Erkenntnisse in schriftlicher Form und durch Präsentation vor einem Publikum vorzustellen.</li> </ul>
Literatur:	Aktuelle Literatur zu ausgewählten Themen.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation
Vorkenntnisse:	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	20
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5





## 4.2 Produktion, Logistik, Absatz

Es sind „TOPSIM“, „Didaktik von Produktion, Logistik, Absatz“, fünf vorlesungsbasierte Module und ein Hauptseminar zu belegen.

### Vorlesungsbasierte Module

Angebotsmanagement für Dienstleistungen und Handel	Marketingentscheidungen
Dynamische Optimierung von Dienstleistungen	Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains
Empirische Forschungsmethoden: Datengewinnung	Personenverkehrslogistik
Empirische Forschungsmethoden: Multivariate Datenanalyse	Produktionswirtschaft I: Infrastrukturplanung
Güterverkehrslogistik	Produktionswirtschaft II: Operative Produktionsplanung und -steuerung
Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen	Revenue Management
Käuferverhaltenstheorie	Service Operations
Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel	Steuerung der Mitarbeiterproduktivität
Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen	Supply Chain Management

### Hauptseminare

Seminar Dienstleistungsmanagement und Handel	Seminar Marketing Research
Seminar Logistik und Operations Research	Seminar Produktion und Supply Chain Management

### 4.2.1 TOPSIM Unternehmensplanspiel

Modulname:	<b>TOPSIM Unternehmensplanspiel</b>	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Breithecker Lehrende aller BWL-Lehrstühle	
Inhalt:	1.	Themenvorstellung und Aufgabendefinition
	2.	Bearbeitung der Aufgabenstellung
	3.	Erstellung einer Projektarbeit
	4.	Präsentation der Arbeiten
	5.	Präsentation der erarbeiteten Lösungen
Lernergebnisse:	<p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul entwickeln die Studierenden zum einen ihre Schlüsselkompetenzen in den Bereich Rhetorik, Präsentationstechnik und Teamwork. In Kleingruppen verteilen die Studierenden Aufgaben, treffen Entscheidungen und bereiten Berichte und Präsentationen vor.</p> <p>Zum anderen sind die Studierenden anschließend in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Aufgabenstellungen aus der finanzwirtschaftlichen, güterwirtschaftlichen und marktorientierten Unternehmensführung selbstständig zu bearbeiten und zu präsentieren,</li> <li>• Themen wie Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs und Unternehmenswert zu untersuchen,</li> <li>• vorhandenes betriebswirtschaftliches Theoriewissens mit Hilfe des PC-gestützten Planspiels auf praxisnahe Anwendungen zu übertragen und dabei einzelne Ansätze zu bewerten, zu modifizieren und ggf. kreativ zu erweitern sowie</li> <li>• komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit zu beurteilen und Handlungsempfehlungen daraus abzuleiten.</li> </ul>	
Literatur:	Jeweils grundlegende Literatur zu den ausgewählten aktuellen Themenstellungen	
Leistungsnachweis:	Projektbericht, Präsentation mit verschiedenen Medien	
Vorkenntnisse:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen- und Aufbaumodule	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	25 je Kleingruppe	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Präsenzveranstaltungen 20 Stunden zusätzliche Gruppenarbeit 70 Stunden Erstellung des Projektberichts	

	12 Stunden Vorbereitung der Präsentation
Veranstaltungsart:	Fallstudienseminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.2.2 Didaktik von Produktion, Logistik, Absatz

Modulname:	<b>Didaktik von Produktion, Logistik, Absatz</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Carolina Pranczke, M.Sc.	
Inhalt:	1.	Ziel und Inhaltsanalyse: sozioökonomische und sozialkulturelle Bedingungen, anthropogene Voraussetzungen, inhaltliche Besonderheiten
	2.	Lernfeldkonzept und Handlungsorientierung
	3.	Methodengroßformen: Fallstudie, Planspiel, Rollenspiel, Projektmethode, Lernbüro, Juniorenfirma
	4.	Elemente der Unterrichtsplanung
	5.	Inhaltliche Besonderheiten der Bereiche Produktion, Logistik und Absatz
	6.	Konzipierung und Analyse von Unterrichtsentwürfen aus den Bereichen Produktion, Logistik und Absatz
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, didaktische und fachwissenschaftliche Aspekte der Bereiche Produktion, Logistik und Absatz miteinander zu verbinden. Folglich sind die Studierenden dazu fähig, Lerneinheiten, die fachwissenschaftliche Aspekte der Bereiche Produktion, Logistik und Absatz beinhalten, zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.	
Literatur:	1.	Speth, H. (2007): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehrunterrichts. Eine Fachdidaktik, Rinteln.
	2.	Euler, D.; Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.
	3.	Kaiser, F. -J.; Kaminski, H. (1999): Methodik des Ökonomie-Unterrichts, Bad Heilbrunn.
	4.	Zindel, M.; Münscher, W. (2003): Entscheidungsnetz Industriebetrieb, Darmstadt.
	5.	Meyer, H. (2007): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit oder Klausur	
Vorkenntnisse:	Didaktik der beruflichen Bildung (Bachelor)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	20	
Arbeitsaufwand:	30 Stunden Seminar 120 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.2.3 Angebotsmanagement für Dienstleistungen und Handel

Modulname:	<b>Angebotsmanagement für Dienstleistungen und Handel</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen
	2.	Leistungs- und Leistungsprogrammpolitik
	3.	Ausstattungspolitik
	3.	Preispolitik
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Entscheidungsfelder und Handlungsparameter der Leistungs- und Leistungsprogrammpolitik, der Ausstattungspolitik sowie der Preispolitik im Dienstleistungsbereich und Handel zu beschreiben und zu erläutern,</li> <li>• vorhandene theoretische Erkenntnisse zur zielführenden Entscheidungsfindung im Rahmen der Leistungs- und Leistungsprogrammpolitik, der Ausstattungspolitik sowie der Preispolitik im Dienstleistungsbereich und Handel zu nennen und zu nutzen,</li> <li>• Entscheidungshilfen zur methodischen Unterstützung der zielführenden Gestaltung der Leistungen und des Leistungsprogramms, der Ausstattung sowie des Preises im Dienstleistungsbereich und Handel zu beschreiben, zu erklären und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Berman, B./Evans, J.R., Retail Management, 13 <sup>th</sup> ed., New Jersey 2017
	2.	Corsten H./Roth, H. (Hrsg.), Handbuch Dienstleistungsmanagement, München 2017
	3.	Levy, M./Weitz, B.A./Grewal, D., Retailing Management, 9 <sup>th</sup> ed., New York 2014
	4.	Müller-Hagedorn, L./Toporowski, W./Zielke, S. Der Handel: Grundlagen, Management, Strategien, 2. Aufl., Stuttgart 2012
	5.	Simon, H./Fassnacht, M., Preismanagement: Strategie, Analyse, Entscheidung, Umsetzung, 4. Aufl., Wiesbaden 2016
	6.	Wirtz, J./Lovelock, C.H., Services Marketing: People, Technology, Strategy, 8 <sup>th</sup> ed., New York 2016
	7.	Zentes, J./Swoboda, B./Foscht, T., Handelsmanagement, 3. Aufl., München 2012
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Empirische Forschungsmethoden	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Kulturwirt
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

#### 4.2.4 Dynamische Optimierung von Dienstleistungen

Modulname:	<b>Dynamische Optimierung von Dienstleistungen</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jochen Gönsch	
Inhalt:	1.	Beispielhafte Anwendungen von Dynamischer Optimierung im Dienstleistungsbereich
	2.	Deterministische Dynamische Optimierung
	3.	Stochastische Dynamische Optimierung
	4.	Approximative Dynamic Programming (ADP)
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden besitzen einen Überblick über die zentralen Aspekte der Optimierung zeitlich verteilter Entscheidungen in unsicheren Umgebungen. Sie kennen verbreitete Modellierungsansätze und Zielkriterien am Beispiel typischer Fragestellungen aus dem Dienstleistungsbereich.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Ansätze auf ihre Anwendbarkeit auf neue Problemstellungen zu beurteilen und ggf. auch einzusetzen. Um auch in praxisrelevanten Problemgrößen den Rechenaufwand zu beherrschen sind sie mit grundlegenden Techniken des modernen ADP vertraut.</p>	
Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung 12 Stunden Übung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	



#### 4.2.5 Empirische Forschungsmethoden: Datengewinnung

Modulname:	<b>Empirische Forschungsmethoden: Datengewinnung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen empirischer Forschung
	2.	Methoden der Datenerhebung und Messung theoretischer Konstrukte
	3.	Verfahren zur Auswahl von Untersuchungseinheiten
	4.	Datenanalyse und Ergebnisdokumentation
	5.	Datenerfassung, -verarbeitung und -austausch durch Informationssysteme im Handel
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zentralen Aufgaben empirischer Forschung zu beschreiben,</li> <li>• grundlegende Methoden zur Datenerhebung sowie zur Messung komplexer Konstrukte zu erläutern und anzuwenden,</li> <li>• die einschlägigen Verfahren zur Auswahl der Untersuchungseinheiten zu benennen und zu nutzen,</li> <li>• Methoden zur Analyse von (qualitativen) Daten zu verstehen und anzuwenden,</li> <li>• die Grundstruktur dienstleistungs- und handelsspezifischer Informationssysteme zu beschreiben und zu erläutern, wie im Handel eine effektive und effiziente Steuerung von Informationsflüssen auch über externe Schnittstellen hinweg gewährleistet werden kann.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P., Marktforschung, 12. Aufl., Wiesbaden 2009
	2.	Churchill, G.A., Marketing Research, 10. Aufl., Fort Worth u.a. 2009 (Nachdruck 2010)
	3.	Fantapié Altobelli, C./Hoffmann, S., Grundlagen der Marktforschung, Konstanz 2011
	4.	Kuß, A./Wildner, R./Kreis, H., Marktforschung, 5. Aufl., Wiesbaden 2014
	5.	Malhotra, N.K., Marketing Research: An applied orientation, 6 <sup>th</sup> ed., Boston 2010

	6.	Weiber, R./Mühlhaus, D., Strukturgleichungsmodellierung, 2. Aufl., Berlin u.a. 2014
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

#### 4.2.6 Empirische Forschungsmethoden: Multivariate Datenanalyse

Modulname:	<b>Empirische Forschungsmethoden: Multivariate Datenanalyse</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Klassifikationsansätze
	2.	Explorative Verfahren der Datenanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multidimensionale Skalierung</li> <li>• Clusteranalyse</li> </ul>
	3.	Konfirmatorische Verfahren der Datenanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtlineare Regressionsanalyse</li> <li>• Varianzanalyse</li> <li>• Kausalanalyse</li> </ul>
Lernergebnisse:	<p>Das Modul behandelt verschiedene Themen innerhalb der modernen multivariaten Datenanalyse, welche breite Anwendung im Marketingbereich finden. Zu den Themengebieten der explorativen Datenanalyse gehören u.a. die Clusteranalyse sowie die Multidimensionale Skalierung. Verfahren, die der konfirmatorischen Analyse zuzuordnen sind, umfassen u.a. die nichtlineare Regression, die Varianzanalyse und abschließend die Kausalanalyse. Letztere berücksichtigt die im Marketing besonders relevanten Strukturgleichungsmodelle mit latenten Variablen. In der Veranstaltung werden die Besonderheiten, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Methoden diskutiert und anhand von Beispieldatensätzen exemplarisch erläutert und eingeübt.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gängigen Analysemethoden der multivariaten Statistik zu beschreiben,</li> <li>• behandelte Themengebiete in Bezug auf ihre Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten im Marketingbereich selbstständig zu prüfen und zu erläutern,</li> <li>• die Analysemethoden in eine systematische Struktur einzuordnen,</li> <li>• die erworbenen Kenntnisse praktisch anhand von konkreten Problemstellungen in SPSS/AMOS und R anzuwenden und für Zwecke des Marketings einzusetzen und</li> <li>• erhaltene Ergebnisse der Methodenanwendung hinsichtlich verschiedener Kriterien zu bewerten und zu interpretieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Backhaus, K. et al. (2016): Multivariate Analysemethoden, 14. Aufl., Berlin: Springer.

	2.	Backhaus, K. et. al (2015): Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden, 3. Aufl., Berlin: Springer
	3.	Berekoven, L., W. Eckert, P. Ellenrieder (2004): Marktforschung, 10. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	4.	Hair, J. F. Jr. et al. (2013): Multivariate Data Analysis, 7. Aufl., Upper Saddle River, N.J.: Pearson Education.
	5.	Lattin, J., J. D. Carroll, P. E. Green (2003): Analysing Multivariate Data, Pacific Grove, CA: Thomson Learning.
	6.	Bortz, S., Schuster, C. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler, 7. Aufl., Berlin: Springer
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Statistik I und II	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung mit Übung 12 Stunden selbständige Programmierübung in R 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung mit Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

### 4.2.7 Güterverkehrslogistik

Modulname:	<b>Güterverkehrslogistik</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Transportplanung
	3.	Rundreise- und Tourenplanung
	4.	Standortplanung
Lernergebnisse:	<p>Im Fokus der Güterverkehrslogistik steht die Gestaltung und Steuerung von Güterflüssen. Studierende dieses Moduls werden befähigt, mit quantitativen Methoden, Problemstellungen der Steuerung von Güterflüssen und des Aufbaus von Güterflusssystemen zu analysieren und zu beurteilen. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen aus dem Bereich der Transportplanung, der Rundreise- und Tourenplanung, sowie der Standortplanung. Die Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, Entscheidungssituationen in diesen Anwendungsbereichen zu analysieren. Sie können mathematische Methoden zur optimalen Planung anwenden.</p>	
Literatur:	1.	Domschke, W.: Logistik: Transport. Band 1. 5. Aufl. München (2007).
	2.	Domschke, W.: Logistik: Rundreisen und Touren. Band 2. 4. Aufl. München (1997).
	3.	Domschke, W./Drexl, A.: Logistik: Standorte. Band 3. 4. Aufl. München (1996).
	4.	Grünert, T., Irnich, S.: Optimierung im Transport, Band I: Grundlagen, Aachen, Shaker (2005).
	5.	Grünert, T., Irnich, S.: Optimierung im Transport, Band II: Wege und Touren, Aachen, Shaker (2005).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	5
----------	---

### 4.2.8 Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen

Modulname:	<b>Innovative Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jochen Gönsch	
Inhalt:	1.	Verkehrsaufkommen und -verhalten
	2.	Wahlverhalten im Verkehr (Discrete Choice Analyse)
	3.	Automobilvermietung
	4.	Sharingsysteme und Logistik
Lernergebnisse:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Trends im Mobilitätssektor und können diese einordnen. Nach Abschluss der Veranstaltung beherrschen sie quantitative Ansätze zu Planung und Betrieb von innovativen Mobilitäts- und Logistiksystemen. Dabei können sie insbesondere auch aktuelle Discrete Choice Modelle zur Prognose des Kundenwahlverhaltens – etwa in Bezug auf die Transportmittelwahl – anwenden.	
Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Statistik, Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung 12 Stunden Übung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

### 4.2.9 Käuferverhaltenstheorie

Modulname:	<b>Käuferverhaltenstheorie</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Psychische Determinanten des Käuferverhaltens: 1.1 Aktivierende Prozesse a) Aktivierung b) Emotion c) Motivation 1.2 Kognitive Prozesse a) Aufnahme von Informationen b) Verarbeitung von Informationen c) Lernen und Erinnern von Informationen 1.3 Einstellungen
	2.	Das Entscheidungsverhalten: 2.1 Entscheidungstypen a) Entscheidungen mit überwiegend kognitiver Kontrolle b) Entscheidungen mit geringer kognitiver Kontrolle 2.2 Deskriptive Entscheidungstheorie
Lernergebnisse:	<p>Ziel des Moduls ist eine Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen des Kaufverhaltens von Nachfragern. Die Studierenden sollen lernen, die Verhaltensweisen von Kunden zu verstehen, empirisch zu prüfen und daraus Handlungskonsequenzen für das Marketing abzuleiten. Es wird ein systematischer Überblick über die Begriffe (Konstrukte) und Aussagen (Hypothesen) der Theorie des Käuferverhaltens gegeben. Im Mittelpunkt steht dabei die Analyse und Erklärung des individuellen Kaufverhaltens von Nachfragern. Hierzu werden zunächst die psychischen Determinanten des Käuferverhaltens aus den zugrundeliegenden Theorien abgeleitet und Möglichkeiten der Operationalisierung der Einflussfaktoren aufgezeigt. Anschließend wird das Entscheidungsverhalten von Nachfragern betrachtet. Im Rahmen der Vorlesung werden empirische Studien, die sich mit dem Zusammenspiel dieser Einflussfaktoren und deren Folgen beschäftigen, intensiv diskutiert.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretischen Hintergründe und praktischen Implikationen von Käuferverhalten zu verstehen,</li> <li>• die Determinanten des Käuferverhaltens sowie Ansätze zur Beschreibung und Erklärung verschiedener Ausprä-</li> </ul>	



	<p>gungen des Käuferverhaltens zu verstehen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• und unterschiedliche Experimentaldesigns empirischer Untersuchungen zu verstehen, zu diskutieren und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Kroeber-Riel, Werner/Gröppel-Klein, Andrea (2013): Konsumentenverhalten, 10. Auflage, München 2013
	2.	Foscht, Thomas/Swoboda, Bernhard/Schramm-Klein, Hanna (2015): Käuferverhalten. Grundlagen, Perspektiven, Anwendungen, 5. Auflage, Wiesbaden 2015
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:		
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

### 4.2.10 Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel

Modulname:	<b>Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen: Begriff, Bedeutung und managementrelevante Charakteristika
	2.	Identifikation der Kundenfunktionen ausgehend von den charakteristischen Dienstleistungsmerkmalen
	3.	Der Kunde als Nachfrager
	4.	Der Kunde als Wertschöpfungspartner
	5.	Der Kunde als Ertrags- und Kostenfaktor
	6.	Der Kunde als Marketingressource
	7.	Der Kunde als Substitute for Leadership
	8.	Kundenfunktionen und Social Media
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakteristische Merkmale von Dienstleistungen aufzuzeigen und Implikationen für das Kundenmanagement abzuleiten,</li> <li>• die einschlägigen Kundenfunktionen zu erläutern,</li> <li>• institutionenökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien sowie aktuelle Forschungsergebnisse zu nutzen, um verschiedene Ausprägungen der Kundenfunktionen und ihre Einflussgrößen zu verstehen und Erkenntnisbeiträge zu ihrer Steuerung zu erarbeiten,</li> <li>• Konzepte und Methoden zur zielführenden Steuerung der Kundenfunktionen zu erläutern und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Corsten H./Roth, H. (Hrsg.), Handbuch Dienstleistungsmanagement, München 2017
	2.	Fließ, S., Dienstleistungsmanagement: Kundenintegration gestalten und steuern, Wiesbaden 2009
	3.	Meffert, H./Bruhn, M., Dienstleistungsmarketing: Grundlagen-Konzepte-Methoden, 8. Aufl., Wiesbaden 2015
	4.	Palmer, A., Principles of Services Marketing, 7 <sup>th</sup> ed., London 2014

	5.	Schmitz, G./Lohaus, D., Dienstleistungsmanagement – Sonderbeilage, in: Das Wirtschaftsstudium, 37. Jg., 2008, H. 11 , S. 1-16
	6.	Zeithaml, V.A./Bitner, M.J./Gremler, D.D., Services Marketing: Integrating Customer Focus across the Firm, 7 <sup>th</sup> Ed., New York 2017
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

### 4.2.11 Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen

Modulname:	<b>Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Stochastische Modelle
	2.	Wahrscheinlichkeitsrechnung
	3.	Markow-Ketten
	4.	Warteschlangentheorie
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und</li> <li>• dieses Verständnis auf Fragestellungen der Warteschlangentheorie und des Bestandsmanagements anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Allen, A. O. (1990). Probability, Statistics, and Queueing Theory: With Computer Science Application (2. Auflage). Academic Press (San Diego)
	2.	Buzacott, J. A., und J. G. Shanthikumar (1993). Stochastic Models of Manufacturing Systems. Prentice Hall (Englewood Cliffs)
	3.	Gross, D., und C. M. Harris (1998), Fundamentals of Queueing Theory (3. Auflage), Wiley (New York)
	4.	Kuhn, H., und M. Manitz (2010), Stochastische Modelle: Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen (Buchmanuskript)
	5.	Ross, S. M. (2006). Introduction to Probability Models (9. Auflage). Academic Press (San Diego)
	6.	Thonemann, U. W. (2010). Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen (2. Auflage). Pearson Studium (München)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.2.12 Marketingentscheidungen

Modulname:	<b>Marketingentscheidungen</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung im Marketing
	2.	Die Marketing-Instrumente 2.1 Produkt- und Programmpolitik 2.2 Preispolitik 2.3 Kommunikationspolitik 2.4 Distributionspolitik
	3.	Gestaltung des Marketing-Mixes
Lernergebnisse/-ziele:	<p>Die im strategischen Marketing identifizierten Wettbewerbsvorteile bedürfen einer anschließenden operativen Umsetzung. Diese wird im so genannten Marketing-Mix vollzogen, wobei der Einsatz der unterschiedlichen Marketing-Instrumente aus der gewählten Strategie eines Unternehmens(bereiches) im Sinne einer Zweck-Mittel-Relation abgeleitet wird. Zu den Instrumenten des Marketing-Mixes gehören Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Bei der Produktpolitik werden, neben der Festlegung der angebotenen Produkte, auch Entscheidungen zum Produktprogramm getroffen. Die Preispolitik beschäftigt sich mit der Preisfestlegung sowie der Ausgestaltung der Konditionen. Hierzu stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung. Im Rahmen der Kommunikationspolitik werden Anbieterinformationen übermittelt, wobei vor allem auch die Allokation von Budgets eine entscheidende Rolle spielt. Die Distributionspolitik beschäftigt sich schließlich mit der Ausgestaltung der Distributionswege und der Optimierung der Logistik. Alle Instrumentalbereiche werden im Rahmen des Moduls im Detail vorgestellt. Dabei werden zentrale Modellansätze fokussiert, die vor allem die Reaktion der Nachfrager auf die Ausgestaltung einzelner Instrumente abbilden. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen den Instrumenten herausgearbeitet, die vor dem Hintergrund einer optimalen intra- und interinstrumentellen Ausgestaltung des Marketing-Mixes bedeutsam sind.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die vier Bestandteile operativer Marketing-Entscheidungen im Detail kennen (4 Ps),</li> <li>• verstehen die vorherrschenden interdependenten Zusammenhänge der 4 Ps,</li> <li>• analysieren konkrete Fragestellungen aus der Unter-</li> </ul>	

	nehmenpraxis, <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln modellbasierte Lösungsansätze für diese Fragestellungen,</li> <li>• bewerten die getroffenen Entscheidungen vor dem Hintergrund der Ausgestaltung eines optimalen Marketing-Mixes und</li> <li>• festigen das in der Vorlesung vermittelte Wissen anwendungsnahe durch die Teilnahme als Versuchspersonen an experimentellen Studien.</li> </ul>														
Literatur:	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Winer, R. S./Dhar, R. (2011): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall.</td> </tr> <tr> <td>4.</td> <td>Lennertz, D. (2010): Produktmanagement, Frankfurt a. M.: Frankfurter Allgemeine Buch</td> </tr> <tr> <td>5.</td> <td>Simon, H./Faßnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.</td> </tr> <tr> <td>6.</td> <td>Bruhn, M. (2015): Kommunikationspolitik, 8. ed. München: Vahlen.</td> </tr> <tr> <td>7.</td> <td>Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer.</td> </tr> </table>	1.	Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.	2.	Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.	3.	Winer, R. S./Dhar, R. (2011): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall.	4.	Lennertz, D. (2010): Produktmanagement, Frankfurt a. M.: Frankfurter Allgemeine Buch	5.	Simon, H./Faßnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.	6.	Bruhn, M. (2015): Kommunikationspolitik, 8. ed. München: Vahlen.	7.	Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer.
1.	Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing, 12. ed. Wiesbaden: Gabler.														
2.	Homburg, C. (2015): Marketingmanagement, 5. ed. Wiesbaden: Gabler.														
3.	Winer, R. S./Dhar, R. (2011): Marketing Management, 4. ed. Upper Saddle River, N.J.: Pearson Prentice Hall.														
4.	Lennertz, D. (2010): Produktmanagement, Frankfurt a. M.: Frankfurter Allgemeine Buch														
5.	Simon, H./Faßnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. ed. Wiesbaden: Gabler.														
6.	Bruhn, M. (2015): Kommunikationspolitik, 8. ed. München: Vahlen.														
7.	Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. ed. Stuttgart: Kohlhammer.														
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten & Nachweis über 12 Versuchspersonenstunden														
Vorkenntnisse:	Grundlagen des Marketings														
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Kulturwirt														
Geplante Gruppengröße:	150														
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Versuchspersonenstunden 114 Stunden Vor- und Nachbereitung														
Veranstaltungsart:	Vorlesung														
Veranstaltungssprache:	Deutsch														
Credits:	5														

**4.2.13 Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains**

Modulname:	<b>Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Klassifikation von Verbrauchsfaktoren
	2.	Prognoseverfahren („Verbrauchsorientierte“ Materialbedarfsermittlung)
	3.	Programmierorientierte Materialbedarfsermittlung
	4.	Bestellmengen- und Losgrößenplanung
	5.	Bestandsmanagement (Sicherheitsbestandsplanung)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Methoden der Materialbedarfsermittlung und – damit verbunden – der Bestellmengen- bzw. Losgrößenplanung sowie der Lagerbestandsdisposition zu unterscheiden und ihre Einsatzmöglichkeiten im Rahmen von Konzepten zur Produktionsplanung und -steuerung zu evaluieren,</li> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen zu analysieren,</li> <li>• die Struktur der Planungsprobleme mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• die Möglichkeiten der Berücksichtigung stochastischer Einflüsse zu demonstrieren,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für die Bestellmengen- und Losgrößenplanung sowie das Bestandsmanagement zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2014), Produktion und Logistik – Supply Chain & Operations Management (11. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2013), Übungsbuch Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	3.	Tempelmeier, H. (2012), Bestandsmanagement in Supply Chains (4. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)
	4.	Tempelmeier, H. (2010), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (3. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)
	5.	Tempelmeier, H. (2014), Produktionsplanung in Supply Chains (2. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)



Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	60
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.2.14 Personenverkehrslogistik**

Modulname:	<b>Personenverkehrslogistik</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Nachfrageschätzung
	3.	Infrastrukturplanung
	4.	Linienplanung
	5.	Leistungsangebotsplanung
	6.	Fahrzeugeinsatzplanung / Umlaufplanung
	7.	Personaleinsatzplanung
Lernergebnisse:	<p>In diesem Modul werden zentrale Fragestellungen des öffentlichen Personenverkehrs behandelt. In diesem Rahmen wird ein sukzessiver Entscheidungsprozess vorgestellt, der auf der strategischen Ebene mit der Nachfrageschätzung und der Infrastrukturplanung beginnt. Auf der taktischen Ebene werden Problemstellungen, wie die Fahrplan- und Linienplanung besprochen. Abgerundet wird das Modul mit der Fahrzeug- und Personaleinsatzplanung, die der operativen Ebene zugeordnet sind.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind Studierende in der Lage personenverkehrsspezifische Entscheidungsprobleme zu analysieren und mit Hilfe von geeigneten (Optimierungs-)Modellen abzubilden. Zusätzlich werden die Studenten geeignete Lösungsmethoden für die Modelle anwenden können, um Ergebnisse effizient zu ermitteln und diese quantitativ bewerten zu können.</p>	
Literatur:	1.	Schnabel, W., Lohse, D., (1997), Grundlagen der Strassenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung, Band 2, Berlin, Verlag für Bauwesen, 2. Aufl.
	2.	Magnanti, T.L., Wong, R.T., (1984), Network Design and Transportation Planning: Models and Algorithms, Transportation Science, Vol. 18, S. 1–55
	3.	Schöbel, A., (2012), Line Planning in Public Transportation: Models and Methods, OR Spectrum, Vol. 34, S. 491–510
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung	

	12 Stunden Übung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.2.15 Produktionswirtschaft I: Infrastrukturplanung**

Modulname:	<b>Produktionswirtschaft I: Infrastrukturplanung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Strategisches Produktions- und Logistikmanagement
	2.	Standortplanung
	3.	Fabrikplanung (Layoutplanung, Kapazitäts- bzw. Konfigurationsplanung)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen der behandelten Planungsprobleme zu analysieren,</li> <li>• die Problemstruktur mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Arnold, D., und K. Furmans (2007), Materialfluss in Logistiksystemen (5. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Chopra, S., und P. Meindl (2007), Supply Chain Management: Strategy, Planning, and Operation (3. Auflage), Prentice Hall (Upper Saddle River)
	3.	Domschke, W., und A. Drexl (1996), Logistik: Standorte (4. Auflage), Oldenbourg (München)
	4.	Domschke, W., A. Scholl und St. Voß (1997), Produktionsplanung: Ablauforganisatorische Aspekte (2. Auflage), Springer (Berlin)
	5.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2014), Produktion und Logistik – Supply Chain & Operations Management (11. Auflage), Springer (Berlin)
	6.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2013), Übungsbuch Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	7.	Helber, St. (2008), Konfigurationsplanung bei Fließproduktion, in: Arnold, D., H. Isermann, A. Kuhn, H. Tempelmeier und K. Furmans (Hrsg.), Handbuch Logistik (3. Auflage), Springer (Berlin)
	8.	Hill, T. (2000), Manufacturing Strategies: Text and Cases (3. Auflage), Irwin (Homewood, Ill.)
	9.	Tempelmeier, H. (2010), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (3. Auf-

	lage), Books on Demand (Norderstedt)
	10. Tempelmeier, H., und H. Kuhn (1993), Flexible Fertigungssysteme: Entscheidungsunterstützung für Konfiguration und Betrieb, Springer (Berlin)
	11. Wäscher, G. (1993), Logistikorientiertes Layout von Fertigungssystemen, in: Milling, P., und G. Zäpfel (Hrsg.), Betriebswirtschaftliche Grundlagen moderner Produktionsstrukturen, Neue Wirtschafts-Briefe (Herne)
	12. Zäpfel, G. (2000), Strategisches Produktionsmanagement (2. Auflage), De Gruyter (Berlin)
	13. Zäpfel, G. (2000), Taktisches Produktionsmanagement (2. Auflage), De Gruyter (Berlin)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen
Geplante Gruppengröße:	70
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.2.16 Produktionswirtschaft II: Operative Produktionsplanung und -steuerung**

Modulname:	<b>Produktionswirtschaft II: Operative Produktionsplanung und -steuerung</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Produktionsprogrammplanung
	2.	Ressourceneinsatzplanung
	3.	Ablaufplanung/Scheduling
	4.	Losgrößen- und Reihenfolgeplanung bei Fließproduktion
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen der behandelten Planungsprobleme zu analysieren,</li> <li>• die Problemstruktur mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Błażewicz, J., K. Ecker, E. Pesch, G. Schmidt und J. Węglarz (2001), Scheduling Computer and Manufacturing Processes (2. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Domschke, W., A. Scholl und St. Voß (1997), Produktionsplanung: Ablauforganisatorische Aspekte (2. Auflage), Springer (Berlin)
	3.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2014), Produktion und Logistik – Supply Chain & Operations Management (11. Auflage), Springer (Berlin)
	4.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2013), Übungsbuch Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	5.	Heizer, J., und B. Render (2008), Operations Management (9. Auflage), Prentice Hall (Upper Saddle River)
	6.	Klein, R. (1999), Scheduling of Resource-Constrained Projects, Kluwer (Boston)
	7.	Kolisch, R. (1995), Project Scheduling under Resource Constraints, Physica (Heidelberg)
	8.	Nahmias, S. (2009), Production and Operations Analysis (6. Auflage), Irwin (Homewood, Ill.)
	9.	Tempelmeier, H. (2014), Produktionplanung in Supply

		Chains (2. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)
	10.	Tempelmeier, H. (2010), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (3. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

### 4.2.17 Revenue Management

Modulname:	<b>Revenue Management</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Praxisanwendungen und Motivation
	2.	Preisoptimierung, Preisdifferenzierung und Dynamisches Pricing
	3.	Überbuchung
	4.	Kapazitätssteuerung
Lernergebnisse:	Die Absolventen dieses Moduls kennen Anwendungsbereiche des Revenue Managements und können beurteilen, ob Revenue Management in bestimmten Situationen einsetzbar ist. Modelle und Verfahren zur Lösung von Problemen der Preisgestaltung, der Belegung knapper Kapazitäten und der Überbuchung bilden den Inhalt dieses Moduls. Die Studierenden können optimale Preise analytisch herleiten, eine optimale Kapazitätsbelegung berechnen, sowie Stornierungen und No-Shows antizipieren.	
Literatur:	1.	Kimms, A. / Klein, R.: Revenue Management im Branchenvergleich. Zeitschrift für Betriebswirtschaft. Ergänzungsheft 1 "Revenue Management". S. 1-30 (2005).
	2.	Klein, R. / Steinhardt, C.: Revenue Management: Grundlagen und mathematische Methoden. Springer (2008).
	3.	Phillips, R. L.: Pricing and Revenue Optimization. Stanford (2005).
	4.	Talluri, K. T. / van Ryzin, G. J.: The Theory and Practice of Revenue Management. Springer (2005).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	



Credits:	5
----------	---

**4.2.18 Service Operations**

Modulname:	<b>Service Operations</b>	
Fachsemester:	5	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jochen Gönsch	
Inhalt:	1.	Besonderheiten von Dienstleistungen
	2.	Nachfrageprognose
	3.	Standortplanung
	4.	Dienstleistungsqualität und kontinuierliche Verbesserung
	5.	Erfolgsanalyse und Leistungsvergleich
	6.	Workforce Planning und Scheduling
	7.	Warteschlangentheorie
Lernergebnisse:	Ziel der Vorlesung ist es zunächst, ein Bewusstsein für die grundlegenden Herausforderungen des Service Operations Management zu schaffen. Hierauf aufbauend lernen die Studierenden grundlegende Konzepte und analytische Ansätze kennen. Sie können diese in neuen Situationskontexten anwenden, um Service Operations effektiv und effizient zu gestalten und zu steuern.	
Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research and Software Skills	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Kulturwirt	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

**4.2.19 Steuerung der Mitarbeiterproduktivität**

Modulname:	<b>Steuerung der Mitarbeiterproduktivität</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Univ.-Prof. Dr. Margret Borchert	
Inhalt:	1.	Wissenschaftstheoretische, begriffliche und konzeptionelle Grundlagen zur Steuerung der Mitarbeiterproduktivität
	2.	Grundlagen multivariater Analyseverfahren
	3.	Motivierende Arbeitsgestaltung
	4.	Kontraproduktives Mitarbeiterverhalten
	5.	Health Care Management
	6.	Produktivität internationaler Mitarbeitereinsätze
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wissenschaftstheoretischen, begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen der Steuerung der Mitarbeiterproduktivität zu erläutern und hinsichtlich ihrer Relevanz für konkrete Problemstellungen zu analysieren,</li> <li>• ausgewählte multivariate Analyseverfahren zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• wissenschaftliche Ansätze und empirische Studien zur Steuerung der Mitarbeiterproduktivität zu erläutern, zu analysieren, zu evaluieren und auf Basis der Erkenntnisse dieser theoretischen Ansätze und empirischen Studien Handlungsempfehlungen für die Managementpraxis abzuleiten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Backhaus, K. et. al (2015): Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer
	2.	Weiber, R./Mühlhaus, D. (2014): Strukturgleichungsmodellierung, 2. Aufl., Wiesbaden: SpringerGabler.
	3.	Wolf, Joachim (2013): Organisation, Management, Unternehmensführung. Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler
	5.	Lasshof, B. (2006): Produktivität von Dienstleistungen. Mitwirkung und Einfluss des Kunden, Wiesbaden: Gabler.
	6.	Ausgewählte internationale empirische Studien zur Steuerung der Mitarbeiterproduktivität
	Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Econometrics (Master)	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre	

Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

### 4.2.20 Supply Chain Management

Modulname:	<b>Supply Chain Management</b>	
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Mehrziel-Optimierung
	3.	Kooperative Supply Chain Games
	4.	Nicht-Kooperative Supply Chain Games
Lernergebnisse:	Die Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, Modelle zur Interaktion mehrerer Akteure aus dem Bereich des Supply Chain Managements zu formulieren und Lösungen unter dem Aspekt der Fairness und Stabilität zu beurteilen. Lösungsverfahren für Optimierungsmodelle mit mehreren Entscheidern und Methoden der kooperativen und nicht-kooperativen Spieltheorie zur Lösung von Problemen in Supply Chains bilden den Schwerpunkt dieses Moduls. Die Studierenden können kooperatives Verhalten der Akteure analysieren und Methoden der Ergebnisaufteilung vergleichen, Konkurrenzsituationen untersuchen, sowie die daraus resultierenden Strategien ermitteln und bewerten.	
Literatur:	1.	Klein, R. / Scholl, A.: Planung und Entscheidung, München, Vahlen (2004).
	2.	Owen, G.: Game Theory, San Diego, Academic Press, 3. Aufl. (2001).
	3.	Stadtler, H. / Kilger, C., (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning, Berlin, Springer (2005).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 114 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Übung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	5	

**4.2.21 Seminar Dienstleistungsmanagement und Handel**

Modulname:	<b>Seminar Dienstleistungsmanagement und Handel</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz
Inhalt:	Aktuelle Themen aus den Forschungsfeldern „Dienstleistungsmanagement und Handel“
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozess, zentrale Arbeitsschritte und grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu beschreiben und zu erläutern,</li> <li>• Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu nutzen, um Erkenntnisbeiträge vorhandener Forschungsergebnisse zu einer wissenschaftlichen Problemstellung begründend darlegen und vorhandene Erkenntnisdefizite schlüssig aufzeigen zu können,</li> <li>• selbstständig fundierte Lösungsvorschläge zu den aufgezeigten Erkenntnisdefiziten zu entwickeln,</li> <li>• die erarbeiteten Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit darzulegen sowie mündlich zu präsentieren und dabei Lösungsvorschläge auch kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.</li> </ul>
Literatur:	Aktuelle themenspezifische Literatur.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation oder Projektarbeit
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsingenieurwesen
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 126 Stunden eigenständige Bearbeitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.2.22 Seminar Logistik und Operations Research**

Modulname:	<b>Seminar Logistik und Operations Research</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms
Inhalt:	Aktuelle Themen aus der Logistik
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Seminars sind die Studierenden fähig, eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem aktuellen Forschungsthema aus der Logistik zu erstellen und ihre Ergebnisse vor dem Auditorium zu präsentieren sowie zu verteidigen. Sie sind dabei in der Lage, den Inhalt eines englischsprachigen Aufsatzes aus einer Fachzeitschrift zu verstehen, diesen anzuwenden und zu evaluieren.
Literatur:	Literatur aus internationalen, referierten Fachzeitschriften wird jeweils themenspezifisch von den jeweiligen Betreuern empfohlen bzw. ist von den Studierenden selbstständig zu recherchieren.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation, Diskussion
Vorkenntnisse:	Operations Research
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik
Geplante Gruppengröße:	35
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 100 Stunden Anfertigung der Hausarbeit 26 Stunden Vorbereitung der Präsentation
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

**4.2.23 Seminar Marketing Research**

Modulname:	<b>Seminar Marketing Research</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler
Inhalt:	Aktuelle Themen aus dem Bereich Marketing
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden bearbeiten selbständig aktuelle wissenschaftliche und praxisnahe Themen.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Vorgehensweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten anzuwenden und umfangreiche Literaturrecherchen durchzuführen,</li> <li>• zugehörige Prozessabläufe von wissenschaftlicher Forschung anzuwenden und umzusetzen,</li> <li>• wissenschaftliche Aufsätze aus dem Bereich Marketing zu analysieren, zu reflektieren und kritisch zu vergleichen,</li> <li>• eigenständige Modellerweiterungen zu entwickeln und begründet abgeleitete Modellvorschläge zu erarbeiten,</li> <li>• empirische Erhebungen selbstständig zu planen, durchzuführen und zu analysieren und</li> <li>• erzielte Ergebnisse zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.</li> </ul>
Literatur:	Aktuelle themenspezifische Literatur.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation
Vorkenntnisse:	Empirische Forschungsmethoden (beide Veranstaltungen)
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	30 (Anmeldung erforderlich)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5



#### 4.2.24 Seminar Produktion und Supply Chain Management

Modulname:	<b>Seminar Produktionswirtschaft und Supply Chain Management</b>
Modulbeauftragter/ Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz
Inhalt:	aktuelle Themen aus dem Operations Management (Produktionswirtschaft, Industriebetriebslehre, Logistik und Supply Chain Management)
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte wissenschaftliche Publikationen zum Operations Management zu verstehen und die darin vorgeschlagenen Ansätze zur Lösung von Planungsproblemen zu evaluieren.
Literatur:	aktuelle themenspezifische Literatur
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation, Diskussion
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	35
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 126 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	5

## 5 Masterarbeit

Titel der Studienleistung:	<b>Masterarbeit</b>
Semesterlage:	4. Semester
Lernergebnisse:	<p>Im Rahmen der Masterarbeit zeigen die Studierenden die Fähigkeit, innerhalb einer bestimmten Frist eine fortgeschrittene Problemstellung aus dem Bereich der Wirtschaftspädagogik unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten oder entsprechende Modelle weiter zu entwickeln. Sie sind in der Lage, ein Teilgebiet ihres Studienfachs vor dem Hintergrund der im Studium erlernten Inhalte selbständig zu erschließen, Argumente abzuwägen, Rückschlüsse zu ziehen und Gestaltungsempfehlungen zu formulieren.</p> <p>Die Arbeit wird semesterbegleitend erstellt und spätestens 14 Wochen nach der verpflichtenden Anmeldung abgegeben. In Absprache mit dem jeweiligen Betreuer sind das Konzept, Zwischenergebnisse oder die Ergebnisse der Master-Arbeit von den Studierenden zu präsentieren.</p>
Leistungsnachweis:	Schriftliche Arbeit
Bearbeitungszeit:	14 Wochen
Voraussetzung:	60 Credits erbracht
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Arbeitsaufwand:	10 Stunden Begleitgespräche 530 Stunden Erstellung der Masterarbeit
Umfang:	ca. 50 Seiten
Sprache:	Deutsch oder Englisch
Credits:	18